



Arbeitsbericht

Gross Gerau – Bau- und Betriebshof Am Nordring

Befundaufnahme / NFG 72/2019 - **EV 2019 / 43**



Auftraggeber: Stadtplanung und Bauverwaltung - Kreisstadt Groß-Gerau - Am Marktplatz 1 - 64521
Groß-Gerau - Am Marktplatz 1 - 64521 Groß-Gerau

Auftragsdatum: 07. – 13. 02. 2019

Bearbeitung: concluterra - Pia Rudolf M.A. © 2019

Inhalt:	Bauvorhaben / Grundlagen Maßnahme.....	1
	Arbeitsablauf	2
	Historie / Archäologische Befunde im Umfeld	3
	Befundlage	4
	Fundspektrum	7
	Ergebnisse / Interpretation	10
	Abbildungsverzeichnis	11
	Literaturverzeichnis	11
	Fotodokumentation Digital	12

Formularteil:

Fotoliste
Befundliste
Zeichenliste
Probenliste
Kürzelverzeichnis / Messpunkte
Fundliste
Nivellementlisten
Planmaterial
Zeichnungen
Fundzettel
Tagebuch
Nachforschungsgenehmigung

**Bauvorhaben / Grundlagen Maßnahme**

Auf dem Grundstück Gemarkung Groß-Gerau, Flur 19 Flst. 617/3,617/2 ist die Verlagerung des städtischen Bauhofes geplant. Das in städtischem Eigentum befindliche, gesamt 1,4 ha große Grundstück befindet sich am nördlichen Rand der Kernstadt gegenüber dem neuen Feuerwehrstützpunkt und dem Friedhof Waldstraße. Es ist über zwei Zufahrten direkt vom Nordring aus erschlossen. Auf dem Gelände ist gegenwärtig der kommunale Betriebshof angesiedelt und allgemein gewerblich vorgeprägt, in Teilen versiegelt. Im westlichen Teil des Betriebsgeländes, bis auf eine Holzhalle und einen kleinen Containerplatz für die Stadtreinigung unbebaut, werden u.a. Baumaterialien, Spielgeräte, Grünabfälle und Baumschnitt gelagert. Teile der Fläche dienen als Zwischenlager für Bäume und Sträucher. Ein geschotterter Wirtschaftsweg erschließt diesen Geländeteil. Das Betriebsgelände ist durch eine durchgehende Baum- und Gehölzreihe eingefasst. Im Süden schließen sich Ackerflächen an, die südlich angrenzende, ca. 12 m breite und 1.697 m² große Ackerparzelle Nr. 617/2 wird in den Geltungsbereich des Bebauungsplanes einbezogen. Die Baum- und Gehölzpflanzung am Nordring und entlang des westlich angrenzenden Wirtschaftsweges soll erhalten werden.

Die Maßnahme ist durch das Landesamt für Denkmalpflege, Außenstelle Darmstadt, hessenArchäologie mit Schreiben vom 25.09.2018 mit einer archäologischen Voruntersuchung gemäß §2, Abs. 1, Satz 2 HDSchG beauftragt. Grundlegend für die Auflage sind archäologische Befundlagen unmittelbaren Umkreises, genauer eine u.a. durch Lesefunde belegte urnenfelderzeitliche Siedlung Groß-Gerau Flur 59. Ein Einreichen der Befundlage in den Planungsbereich wird als wahrscheinlich angenommen. Mit Durchführung der Arbeiten gemäß der Vorgaben des

Landesamtes für Denkmalpflege Hessen (hessenArchäologie), Wiesbaden wurde die Fa. concluterra, Offenbach, mit Schreiben vom 23.01.2019 durch den Bauherren, vertreten durch H. Schad-Walther, Hochbau und Liegenschaften, Kreisstadt Groß-Gerau, Am Marktplatz 1, 64521 Groß-Gerau beauftragt. Der Auftrag besteht im begleiteten Oberbodenbortag einer 40,0 x 5,0m Untersuchungsschnitt bis auf beurteilbares Niveau und der den Vorgaben entsprechenden vollständigen archäologischen Bearbeitung / Dokumentation der Befundlage.

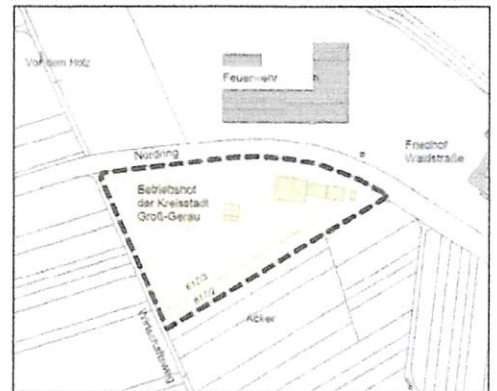


Abb. 1: Lageplan, Übersicht (o.), Lage des Plangebietes am Nordring (Foto und Planausschnitt, M.), Lage Befundaufnahme

Arbeitsablauf

Die Maßnahme erhielt auf Antrag der Fa. concluterra vom 17.01.2019 durch das LfDH Wiesbaden, Herrn T. Becker MA, mit Schreiben vom 22.01.2019, die Nachforschungsgenehmigung 72/2019, EV 2019/43.

Der Untersuchungsbereich wurde entsprechend amtlich vorgegebener Skizze abgesteckt; in Absprache mit dem Amt wurden die Maße zu 36,0 x 6,0m variiert. Im Bereich standen Container, die nur mit unverhältnismäßigem Aufwand hätten entfernt werden können. Arbeitsbeginn war der 07.02.2019. Der Abtrag wurde durch die

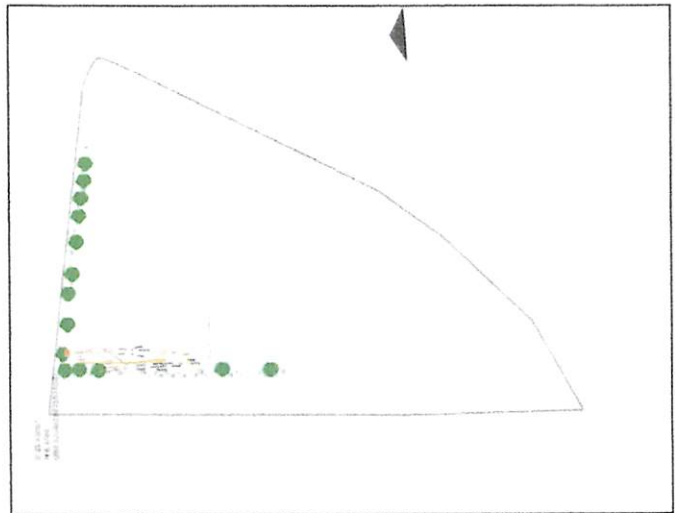


Abb. 2: Lage Untersuchungsfläche

bauseits gestellte Fa. Vollhardt/Gross Gerau vorgenommen. Der zunächst eingesetzte Bagger (Kubata U35 300), Grabenlöffel 1m, erwies sich nach dem 1. Abtragstag als ungeeignet zur Erstellung eines zur Beurteilung geeigneten Planums und wurde durch Kubata TW 190, Grabenlöffel 2m Breite ersetzt. Der Abtrag erfolgte zunächst im südlichen Abschnitt über gesamte Länge, anschließend wurde parallel auf Gesamtbreite abgetragen. Die archäologischen Arbeiten bestanden in der fachgerechten Freilegung (manueller Reinigung), Bearbeitung (Vermessung, Fotodokumentation, Befundschnitt, Probenentnahme) und schriftlicher, fotografischer sowie zeichnerischer Dokumentation der Funde und Befunde gemäß den Vorgaben des LfDH/hessenArchäologie. Die Befundlage wurde unter der Flächenbezeichnung Fl. 1 zusammen gefasst und mit den Himmelsrichtungen ergänzt, Profile werden mit der Himmelsrichtung angesprochen. In diesem Zusammenhang muss darauf hingewiesen werden, dass durch einen Kompassfehler die Nordrichtung auf den Fotos falsch angegeben wurde. In Beschreibung und Planmaterial wurde dies korrigiert.

Strukturelle Veränderungen in den Untersuchungsbereichen wurden mit einer Befundnummer (1 ff.) zur eindeutigen Ansprache versehen und dezidiert beschrieben. Gesamt wurden 21 Befundnummern vergeben (siehe *Befundliste/Anhang*). Zur Dokumentation wurden ausschließlich Digital-, keine S/W-Aufnahmen, mit Ausnahme der Planumszeichnung keine Handzeichnungen erstellt. Zeichnungen und Übersichtsplan des Gesamtbereichs sind im Anhang beigelegt; der Ausdruck erfolgt verkleinert und ist unmaßstäblich. Auf beigelegter CD ist das Material im DXF- und PDF -Format enthalten. Die Fotos in Bericht und Fotodokumentation stellen nur eine Auswahl dar; das gesamte Bildmaterial ist auf beigelegter CD im JPG- und RAW-Format beigelegt. Höhen- und Lagemessungen wurden im lokalen System vorgenommen. Vermessungstechnisch konnten die Befunde mit Höhenwerten über Normalnull versehen werden. Als Höhenpunkt $\pm 87,83\text{m}$ ÜNN¹ wurde ein nach Planangabe rekonstruierbarer, temporär vermarkter HP östlich der Fläche genutzt. Die gewonnenen Werte können in das Landeskoordinatensystem (Gauß-Krüger-Projektion) eingehängt werden. Nicht in diesem Abschnitt aufgeführte Angaben zu Tätigkeiten und Bauablauf sind dem technischen Tagebuch (Anhang) zu entnehmen. Neben vorliegendem Arbeitsbericht wurden nicht beigelegte Zwischenmeldungen zur Befundlage sowie ein Vorabbericht erstellt.

¹ Bestands- und Höhenplan, Stand 23.04.2018, Vermessungsbüro Dipl.-Ing. Dettlef Schwotzer, Groß Gerau

Historie/ Archäologische Befunde im Umfeld²

Der Abschnitt soll einen Überblick über die Forschungslage Groß Gerau liefern. Die aufgeführten archäologischen Funde und Befunde stehen z.T. nicht im unmittelbaren Zusammenhang mit dem aktuellen Untersuchungsbereich.

Groß Gerau, hier besonders Esch II und von Esch III, ist einer der interessantesten archäologischen Siedlungsstandorte Hessens aller Epochen der mitteleuropäischen Siedlungsgeschichte. Fundstellen für das Ende der Altsteinzeit und die Mittelsteinzeit sind in Groß-Gerau ergraben. Die frühesten Funde im Raum gehören der jungsteinzeitlichen bandkeramischen Kultur an. Beim Bau der B44-Umgehung bei Klein-Rohrheim wurden Überreste eines jungsteinzeitlichen Dorfs frei gelegt; Überreste römischer Straßen, Siedlungen oder Kastelle wurden in Gernsheim, Groß-Gerau und Rüsselsheim freigelegt.

Beim Neubau eines Supermarktes Ecke L3040 / Bensheimer Straße Königstädten wurden Reste neolithischer, genauer linearbandzeitlicher Kultur (ca. 7000 v.C.) ergraben, auch wurden zuvor Keramik und Mahlsteinreste aufgefunden. Die Reste von Abfallgruben lagen lt. Grabungstechniker Ralf Klausmann nur etwa einem halben Meter tief.

Bereits in den 1860er Jahren wurde durch den Lehrer Ernst Franck von der Höheren Bürgerschule –berichtet: „...bei den Schülern der Privatrealschule einem Interesse zu begegnen, wie ich es nie erwartet hätte, als ich durch einige Jagdtier und Haustierknochen, die mir ein Schüler mitbrachte zur Entdeckung einer germanischen Hüttenniederlassung auf der „alten Schindkaut“ aus dem ersten vorchristlichen Jahrhundert geführt wurde. ...“ W.H. Diehls, Bauunternehmer, Zimmermeister, Stadtrat und 1929 Museumsgründer, nennt in seiner 1910 herausgegebenen Chronik der Stadt Groß-Gerau dass „...die nur 1553 ha große Gemarkung Groß-Geraus als überaus reiche Fundstätte von Altertümern bezeichnet werden (muss).“ Fundstätten der Zeit W.H. Diehls waren neben vielen einzelnen Fundorten in der Gemarkung die Schindkaute (Hirsländer Weg), der große Totenacker an der Gemarkungsgrenze zu Wallerstädten und Trebur, der Galgenberg (Wasserturm) und der Standort Auf Esch mit dem fränkischen Gräberfeld westlich der Fasanerie und der römischen Siedlung am Kastell.

Systematische Grabungen wurden hier insbesondere mit der Bebauung des neuen Stadtgebietes Auf Esch ab Mitte der 60er Jahre durch das Landesamt für Denkmalpflege durchgeführt. Auch ehrenamtliche Grabungen durch den damaligen Reallehrer Ernst Franck und den Heimatforscher und Museumsleiter Ernst Schneider wurde das Fundspektrum um viele vor-geschichtliche Epochen beginnend mit der Jungsteinzeit erweitert.

Ende der 70er Jahre beauftragte das Landesamt für Denkmalpflege den Archäologen Bodo Dieckmann zur Begleitung der Bebauung des Neubaugebietes Esch II. Die Aufmerksamkeit galt besonders dem fränkischen und alemannischen Gräberfeld sowie den römischen Grabstätten. Die archäologischen Beobachtungen des Geländes in den Jahren 1979 und 1980 führten zur Dokumentation eines über 4000 Jahre alten Gräberfeldes aus der frühen Bronzezeit. Lesefunde wie neolithische Steinbeile, Keramikscherben jeder Zeitstellung und bronzezeitliche Pfeilspitzen sind häufig, vorwiegend wird römisches Material geborgen. Herausragendes Beispiel ist die Trompetenfibel aus dem 2. Jahrhundert nach Christus, ein Typus, von dem nur rund 60 Funde bekannt sind.

Bei der Verlegung einer Erdgasleitung wurden entlang der Trasse wertvolle Fundstücke aus allen erdzeitlichen Epochen entdeckt. Im Rahmen der Verlegung der neuen 90 Kilometer langen Erdgasleitung "Midal-Süd Loop" 2012/2013 wurden im Trassenbereich Gernsheim (Landkreis Groß-Gerau) insgesamt 42 neue Fundstellen aus allen Epochen seit der Steinzeit bis heute aufgedeckt und dokumentiert werden. Davon können sieben Fundstellen als allgemein vorgeschichtlich angesprochen werden. Zwei Fundstellen sind neolithisch, 14 lassen sich in die Bronze- und/oder Eisenzeit verweisen. Weiter wurden drei mittelalterliche Siedlungsstellen, acht neuzeitliche Befundkomplexe sowie acht nicht zu datierende Fundstellen belegt. Besonders hervorzuheben sind in diesem Zusammenhang die Reste eines Mühlenstandortes bei Böckels (Gemeinde Petersberg), Hausgrundrisse einer

² Quellen und Literatur siehe Literaturverzeichnis

eisenzeitlichen Siedlung in Roßbach (Gemeinde Hünfeld) sowie Befunde eines eisenzeitlichen Hauses in Almendorf (Gemeinde Petersberg). Im Trassenbereich Gernsheim konnten neun Fundstellen entdeckt werden, davon sind drei allgemein in die Vorgeschichte zu datieren, je als neolithisch, bronzezeitlich, eisenzeitlich und römisch anzusprechen. Zwei datieren in die Neuzeit.

Beim oben bereits erwähnten Standort Auf Esch handelt es sich um den einzigen fast vollständig mit Grabungen erfassten Vicus in Hessen. Obwohl nicht grundlegend für die Auflage des aktuellen Untersuchungsbereiches, darf der Fundort hier nicht unerwähnt bleiben. Die dort nachgewiesene römischen Zivilsiedlung wurde im Zuge eines Wohnbauvorhabens in der Straße Am Kastell 3 bis 5 2013 angeschnitten; dokumentiert wurden bauliche Überreste eines 15 mal 15 Meter großen Holzgebäudes. Zum Fundmaterial gehörten u.a. außergewöhnliche Ritzzeichnungen auf einem etwa acht Zentimeter breiten Schiefertafel-Fragment sowie. Bei dem Gebäude dürfte es sich um einen militärisch genutzten Lagerbau gehandelt haben, der zeitgleich zum benachbarten Kastell im Bereich der Fasanerie in den 70er Jahren des ersten Jahrhunderts entstanden ist. Für diese Vermutung sprechen auch Funde militärischer Ausrüstungsgegenstände; die Befundlage lässt die Vermutung zu, dass zwischen 75 und 120 nach Christus etwa 500 Mann auf dem 1,9 Hektar großen Gelände stationiert gewesen seien. Auf das Gebäude weisen vorwiegend Pfostenreste der Fachwerkkonstruktion im Abstand von 3 Metern hin. Weiter belegt wurden lang gezogene, mit Streifenhäusern bebaute Grundstücke, die mit der Giebelseite an eine römische Straße angrenzten. Hier wurde u.a. eine fundreiche Abfallgrube entdeckt, die Fragmente römischen Tafelgeschirrs, von Koch- und Vorratstöpfen aus Keramik sowie Tierknochen und Fischwirbel barg. Zwei Teller und zwei Schüsseln Rheinzaberner Ware konnten teilweise rekonstruiert werden und datieren Anfang des 3. Jahrhunderts. 1998 und 2001 waren bei Grabungen im Umfeld der ein Badegebäude und ein staatliches Unterkunftshaus dokumentiert worden. Funde und Befunde aus dem Vicus Groß Gerau geben Indizien für eine Zuwanderung i 1.-3.JH nC aus den keltisch geprägten Gebieten westlich des Rheins sowie einem kleineren Anteil germanischer Siedler. Nach der Räumung des Militärlagers kam es zu Beginn des 4. JH nC zu einer Neubesiedlung „Auf Esch“. spätantike Siedlung entwickelte sich westlich des aufgelassenen Vicus angrenzend an dessen Gräberfeld. Grundrisse von Grubenhäusern und ebenerdigen Langhäusern verweisen auf eine germanische Besiedlung in dieser Zeit. Neben den archäologisch relevanten Befundlagen ist gegenüber dem Untersuchungsgebiet ein Friedhofsbereich bekannt (Abb. 3); auch hier können Ausläufer einreichen.

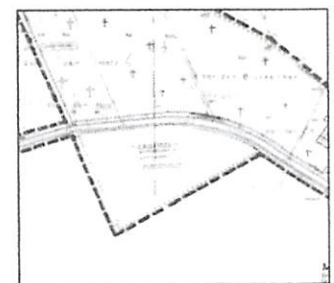


Abb. 3: Ausschnitt aus dem rechtskräftigen Bebauungsplan „Friedhof Waldstraße“ aus dem Jahre 1975

Befundlage

Im Folgenden wird die Darstellung der Befundlage weitgehend uninterpretiert dargestellt. In Klammern gesetzte Zahlen zeigen die Befundnummer gemäß Liste. Als Abbildung beigefügtes Plan-, Zeichen oder Fotomaterial dient der Illustration und ist in der Fotodokumentation z.T. nochmals dargestellt und erläutert. Das gesamte Bildmaterial, incl. des im Bericht nicht verwendeten ist auf beiliegender CD einzusehen. Verprobtes Material siehe Probenliste/Anhang. Eine Konkordanzliste Befunde/Fotos/Zeichnungen usw. ist ebenfalls im Anhang beigefügt. Eine Interpretation wird im Abschnitt Ergebnisse dargelegt.

Gesamt wurden 21 Befundnummern vergeben. 4 Befunde konnten unmittelbar als geologisch, 6 Befunde ohne weitere Bearbeitung als rezent eingeordnet werden.

Im Untersuchungsbereich wurde durchschnittlich 0,50m unter Geländeoberkante 87,77 Nord, 87,53 Süd auf durchschnittlich 87,10m ÜNN abgetieft, um ein aussagekräftiges Planumsniveau zu



Abb. 4: Bereichsprofil Nord, Abschnitt 0-5m

erhalten. Erreicht wurde ein heller Löss (Bef. 03), in dem zum einen rezente Befundlage, d.h. eindeutig von der Geländeoberkante eintiefend, als abgetragen gelten konnte, zum anderen im Sinne der Beauftragung archäologisch relevante Befundlage nach wie vor greifbar geblieben wäre.

Aufgrund der geringen Abtragstiefe kann keine vollständig gesicherte Stratigraphie für den Untersuchungsbereich angegeben werden, d.h. es wurde kein Geoprofil angelegt. Nach oben hin abgeschlossen sind alle Profile durch die ca. 20cm hohe verdichtete Kiesschüttung der Wegführung (Bef. 01). Der Weg ist ohne Unterbau o.ä. direkt auf sandig humoses mittelbraungraues Material (Bef. 02) von durchschnittlich 20cm Mächtigkeit aufgeschüttet; das Material ist mehrheitlich schwach durchwurzelt und weist nur sehr geringe Einschlüsse von Fundmaterial oder sonstigen Partikel wie Holzkohle o.ä. auf. Aufgrund der durchgehend annähernd horizontalen Unterkante Bef. 02 ist dieser als Einbringung auf einen zuvor beebneten Untergrund zu werten. Bef. 02 wiederum lagert unmittelbar auf einem stark sandigen Löss von hellrötlichgelbbrauner Farbe auf (Bef. 03). Bef. 03 weist ebenfalls nur vereinzelt Einschlüsse auf und bildet flächig das Planumsniveau Sohle, in dem die eingreifende Befundlage dokumentiert wurde. In einigen der unter Planumsniveau abgetieften Befundsnitte wurde ein sehr hartes rötlichweißes Kalkmaterial freigelegt (Bef. 19). Das Material wurde auf leicht unterschiedlichem Niveau mit kaum variierendem Oberflächenniveau angetroffen und in Bef. 05 sehr wahrscheinlich aufgepflügt, also mit hoher Wahrscheinlichkeit

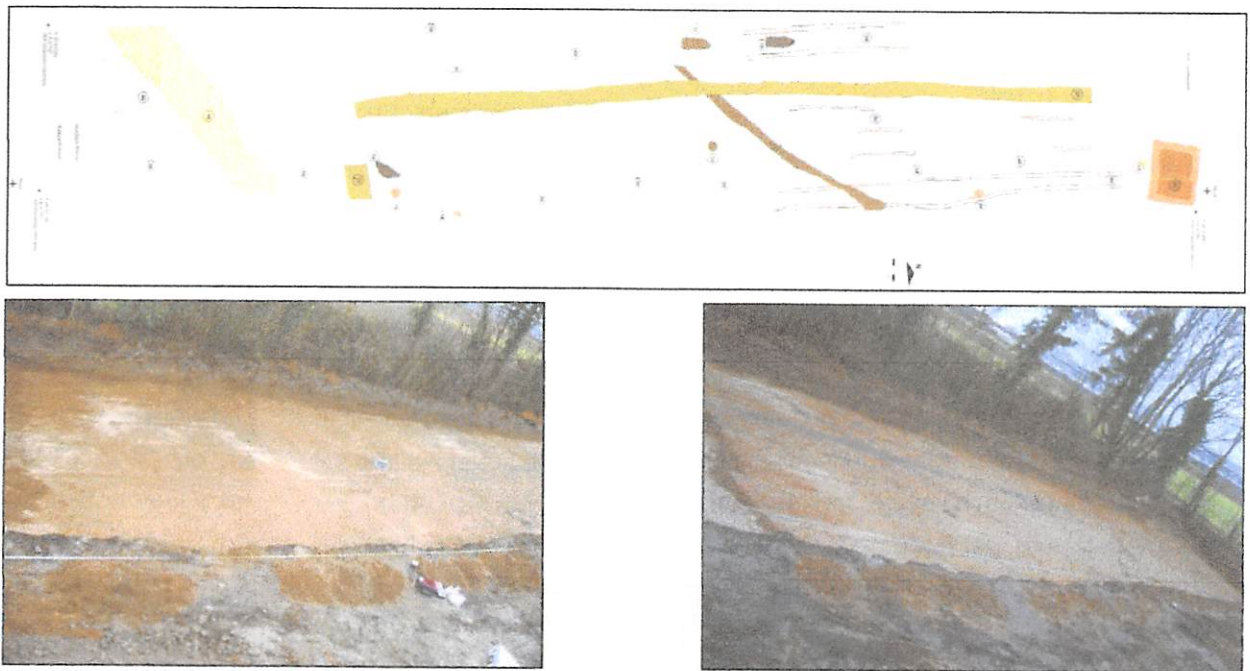


Abb. 5: Gesamtfläche, Befundlage / -übersicht (Foto Nr.: 693, 804, Zeichnung: 01, 02)

flächig vorhanden. Im Befundsnitt Bef. 06 wurde eine Mächtigkeit von 15cm belegt, in weiter östlichen Befundprofilen reduziert sich die Befundhöhe auf 7cm oder wäscht mehrheitlich aus. Unterste angetroffene Schicht sind gelbrötliche sedimentäre Sande (Bef. 21).

Der Gesamtbereich ist durch rezentes Material überlagert und durch moderne Eingriffe gestört. Dies schließt üblicherweise ein Auffinden archäologisch relevanter Befundlage nicht aus.

Das moderne, verdichtete Schottermaterial (Bef. 01) der den Untersuchungsbereich zum Teil überlagernden Wegführung bildet im Nordprofil die nach oben abschließende Schicht. Aus der Wegführung, von Osten kommend und in einer Kurve nach Nord abbiegend, resultiert eine zunächst als möglicher Grabenrest o.ä. angesprochene Materialänderung im Planum, Bef. 08 (Abb. 6) Der zeigte sich als schwach heller abzeichnende ann. viertelkreisförmige Fläche, mit zunächst klarer Kantenbildung von Nord in die Fläche einlaufend. Im Befundprofil

erhält die Verfärbung eine klare, allerdings unscharf abzeichnende Kante und kann als Rest der Verdichtung des Schotterweges interpretiert werden.

Der gesamte Untersuchungsbereich ist mit mehrheitlich Ost-West orientierten Pflugspuren überlagert (Bef. 04, Abb. 5), die nach Osten hin zunehmend durch einen kalkigen Begleiter konturiert werden (Bef. 05). Die Pflugspuren greifen bis unter Planumsniveau in den Boden ein. Ungefähr mittig durch den Untersuchungsschnitt verläuft ein moderner Leitungsgraben (Bef. 07); die einem ca. 30cm breiten Graben einliegende Rohrleitung wurde während des Abtrags stellenweise frei gelegt. Ebenfalls von einer weiteren Untersuchung ausgeschlossen werden konnte Bef. 17 (Abb. 7), ein langrechteckige, 1,20m lange und 0,75m breiter Einschluss zeigt eine scharfe Konturierung, was zusammen mit einer stark heterogene Verfüllung bereits rezenten Ursprung impliziert; im Bereichsprofil ist die Eintiefung ab der UK Bef. 01 ablesbar.

Im Abschnitt 30-32m wird die Fläche schräg Nordwest nach Nordost von einem 0,75m breiten, unscharf dunkel, graugelb abzeichnenden Einschluss gequert (Bef. 18,

Abb. 8,), das Material eher humos gegen die sandig helle Umgebung (Bef. 03). Der Befund bildet im geschwungenen, nicht durchgehenden Verlauf unscharfe Kanten aus und ist stellenweise stark mit Feinwurzeln durchzogen. Da die Pflugspuren 04/05 durch den Verlauf gekappt werden, kann auch hier eine klare rezente Einordnung erfolgen.

Weitere 11 auf Planumsniveau angetroffene Befunde waren im Abtrag zunächst nicht kenntlich, d.h. eine Einbringung von rezenten Schichten her konnte nicht unmittelbar verifiziert werden, eine interpretatorische Einordnung erst nach Befundsschnitt erfolgen.

Der 1,5m lange und 1,2m breite Befund 06 zeigt sich im Planum als kastenförmig rechteckig hell abgesetzter Rahmeneinschluss, mittig ausgerundet verfüllt mit leicht eingesunkenem humosem Material (Bef. 02). Der Einschluss liegt ca. 1m vor Bereichsprofil Nord. Der Querschnitt ist grubenartig bei breit gerundeter Basis und flachschräg

ansteigender
Wandung. Die ca.
10cm breite
Wandung des
Befundes umschließt
das Verfüllmaterial.



Abb. 9: Bef. 06, Planum und Befundprofil

Das Wandungsmaterial ist gelb, mörtelig bis kalkig, die Verfüllung ohne Fundmaterial und Einschlüsse humos mittelgelbbraun. Der Befund tieft in dunkel humoses Erdmaterial ein. Das Profil ist insgesamt stark durchwurzelt, die Befundunterkante lagert auf humosem Material auf. Unmittelbar an die Ostkante des Befundes schließt ein kalkig hartes Material (Bef. 19, Abb. 9, r.). Das Material findet sich in weiteren Befundprofilen in mehr oder minder kompakter Konsistenz; es dürfte flächig vorhanden sein und ist hier durch die Einbringung Bef. 06 gekappt, was 06 als moderne Einbringung definiert.



Abb. 6: Bef. 08, Planum, Befundprofil



Abb. 7: Bef. 17, Einzelansicht im Planum, Ausschnitt Bereichsprofil Nord.



Abb. 8: Übersicht Abschnitt 20-36m, Befund 18

Bei den Befunden 09 und 13-15 (Abb. 10) handelt es sich um ann. kreisrunde Einschlüsse von ca. 30cm Durchmesser, die bis Prüfung als Pfostenrest vermutet wurden. Die Verfüllung variiert von dunkelbraun locker humos auflagernd zu sandig marmoriert hellem Material, meist vertikal geschichtet. Der Querschnitt ist annähernd kastenförmig, die Basis breit gerundet, die Wandung vertikal und klar konturiert. Die Befunde sind als moderne Rammspur kenntlich; zudem wurde in Bef. 09 14cm unter Oberkante ein Plastikstreifen in der Verfüllung geborgen.

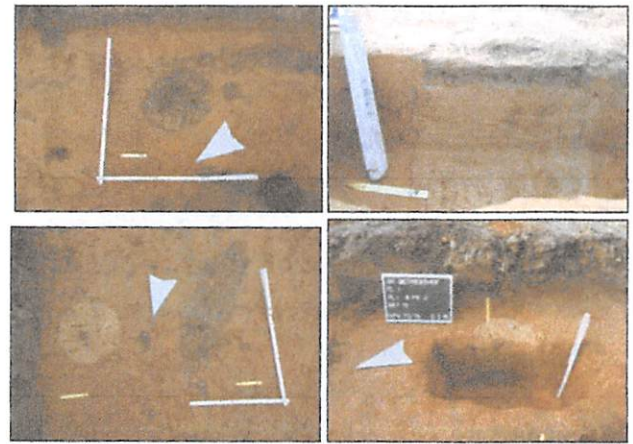


Abb. 10: Bef. 09, 15 in Planum (l.), Befundprofil (r.)

Die Befunde 10, 12 und 16 (Abb. 11) zeigten sich im Planum als klar konturiert dunkel abzeichnende langovale Einschlüsse von durchschnittlich 0,80m Länge und 0,30m Breite und wurden zusammen gefasst zunächst als mögliche Grubenreste angesprochen. Im Schnitt zeigen sich die Befunde als unstrukturierter Einschluss und können als eingedrücktes Material rezent eingeordnet werden,

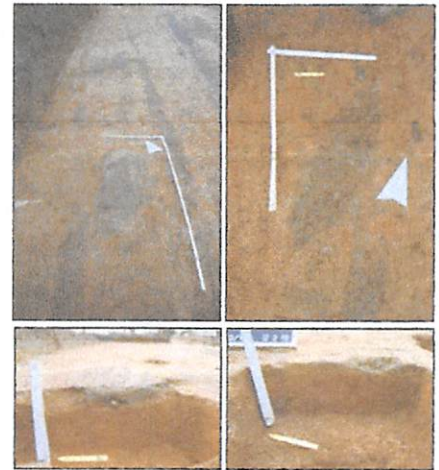


Abb. 11: Bef. 10 (Hintergrund) und 12 (or.), 16 (o.l.), Einzelansicht im Planum, Befundsschnitt Bef. 10, 16

Bef. 11 (Abb. 12) wurde aufgrund der NW nach SO das Planum und die Pflugspuren Bef. 05/06 querender Orientierung zunächst als Grabenlauf vermutet. Es handelt sich um dunkel homogen parallel von Nordwest nach Südost verlaufende langrechteckige Einschlüsse. Der Befund wurde auf 6m Länge gegriffen, jeder Einschluss ist 30cm breit. Ein Fortlauf in Profil West ist nicht mehr kenntlich. Das Profil zeigt sich kastenförmig rechteckig hell abgesetzter Rahmeneinschluss, mittig ausgerundet verfüllt mit leicht eingesunkenem humosem Material (Bef. 02). Der Einschluss liegt ca. 1m vor Bereichsprofil Nord und war im Abtrag nicht kenntlich.

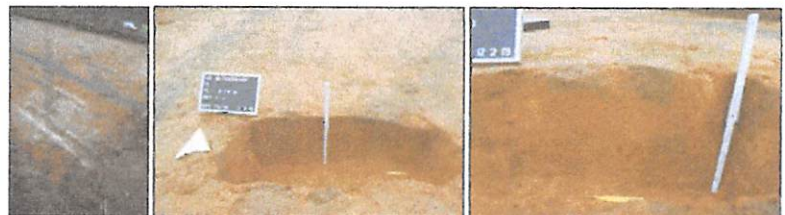


Abb. 12: Bef. 11, Nahansicht im Planum von Südost, Befundsschnitt

Fundspektrum

Das Fundmaterial wurde gewaschen, fotografiert und einzeln erfasst. Die Fundstatistik erfasst die üblichen Kriterien wie Materialeigenschaften, Herstellungsart usw., sowie Maße, Zuordnung Keramik- oder Warenart und wenn möglich Datierung. Die Farbangaben erfolgten nach Abgleich mit Michel-Farbenführer 1992 bei Tageslicht, die Maßangaben in cm. Die feinstatistische Aufnahme des Materials ist in der Fundliste/Anhang ausführlich dargelegt. Gesamt wurden **49** Stücke geborgen und bearbeitet.

Die Mehrheit der Fundstücke datiert spätneuzeitlich bis modern. Das Material ist relativ klein zerscherbt.

Den Hauptteil der Fundmaterials stellt mit 24 Fragmenten erwartungsgemäß die **Fundgruppe 1, Keramik und Steingut**.

Zu den geborgenen neuzeitlichen Warenarten verteilt sich wie folgt:

4 Wandungsfragment gehört zur Malhorn verzierten Hafnerware, diese Gebrauchsware ist vorwiegend ab dem 18. Jahrhundert in Gebrauch, findet aber bis in die Moderne weite Verbreitung.

10 Stücke gehören zur so genannten gelb glasierten Gebrauchsware. Die gelb glasierte Gebrauchsware waren vom Mittelalter bis in die späte Neuzeit in weitläufigem Gebrauch. Die Ware tritt in unterschiedlichen Varianten auf; mehrheitlich genutzt für profanes Gebrauchsgeschirr und –gerät wurde die Ware in großen Mengen hergestellt und unterlag ob ihrer Nutzung einem hohen Verschleiß. In Hessen ist gelb glasierte Ware ab der zweiten Hälfte des 14. Jahrhunderts vereinzelt in Gebrauch; die geborgene Warenart kann eindeutig neuzeitlich, ca. 18.-19. JH datiert werden.



Abb. 13: FT 03, STRF Pl. 5-10m, weißtonige Irdenware (o.), FT 07, STRF Pl. 20-25m, VF Keramik (u.)

Sechs Stücke wurden der so genannten weißtonigen Irdenware zugerechnet und sind unglasiert, datieren also möglicherweise spätmittelalterlich. Ein

Fragment wurde während des Abtrags geborgen, 5 weitere Stücke während der Planumsreinigung in den Abschnitten 0-5m (2 Wandungsfragmente, FT 02) und 5-10m (3 Wandungsfragmente, FT 03, Abb. 13) geborgen. Die Stücke entstammen unterschiedlichen Gefäßen und sind außen beschmaucht, es dürfte sich um Kochgeschirr handeln. Ein weiteres Stück, möglicherweise mittelalterlicher Provenienz, diesmal eventuell graue Ware, wurde als Streufund im Abschnitt 30-35m geborgen; das Stück ist nur 1,9x2,0 cm groß. Alle vor beschriebenen Stücke sind Wandungsfragmente; eine zeitliche Einordnung muss als ungesichert gelten. Abschnitt 0-5m entstammt das einzige Randstück weißtoniger Irdenware mit einbiegend verdicktem rund abgestrichenem Dornrand. Das Stück zeigt feine geglättete Drehrillen, der porige Scherben hellgelblichorange, oxidierend gebrannt (FT 02). Der Randtyp ist für Kochtöpfe ebenso typische wie über einen langen Zeitraum genutzt.

Die aufgeführten Warenarten sind reine Gebrauchswaren und in dieser Form zwar seit dem Frühmittelalter allgemein in Gebrauch, aber bis in die späte Neuzeit weit verbreitet.

Herausragendes Stück des Fundkomplexes ist ein während der Reinigung des Planums im Abschnitt 20-25m geborgenes Fragment, das vermutlich vor- und frühgeschichtlich – evtl. eisenzeitlich - datiert (FT 07, Abb. 13). Das 4,1 x 2,4 messende Fragment zeigt an den Außenseiten die typisch mittelgelbbraunen Engobe, der Scherben ist bei einer Wandungstärke von 0,9cm schwarz mittelfein mit organischem Material und Quarz gemagert. Der Streufund wurde bei Planumsreinigung im Abschnitt 20-25m geborgen; der Fundort liegt nicht im unmittelbaren Befundbereich.

Von den 5 geborgenen **Steingut**fragmenten sind 3 neuzeitlich bis moderner Westerwälder Ware, also graue bis graubraune Salzglasur mit tlw. blauer Bemalung/Dekor. Im Befundprofil Bef. 11 wurde ein aufgrund der schwarzgrauen Engobe bei feinen Drehrillen evtl. mittelalterliches Stück Steinzeug geborgen (FT 10). Ein Stück ist aufgrund der typischen braunocker Salzglasur eindeutig als Brunnenflaschenfragment typisierbar. Eines der Steingutfragment entstammt einer modernen Rohrleitung.

Das geborgene **Glas** war durchweg modernes Flaschen- oder Fensterglas und wurde nicht geborgen. Nicht beobachtet wurde Fayence oder Porzellan.

In **Fundgruppe 2** wurden 5 **Knochen**fragmente geborgen; sie entstammen durchweg Haus- und Nutztieren. Das Material ist kaum verfärbt und stabil, zeigt teilweise noch deutliche Reste der Spongiosa; eine lange Liegezeit kann ausgeschlossen werden. Es handelt sich um Schlacht- bzw. Nahrungsreste ohne archäologische Relevanz.

Fundgruppe 3 stellt gesamt 9 **Metall**funde. 8 Stücke sind aus schwach korrodiertem Eisen; es handelt sich um durchweg moderne Industrieware; teilweise kann eine landwirtschaftliche Nutzung interpretiert werden. In Bef. 12 (FT 11) wurde ein Nagelstift mit quadratischem Querschnitt geborgen, das eventuell als Schmiedstück angesprochen werden kann, sich einer Datierung aber entzieht.

In der **Fundgruppe 4** wurden vier **Ziegel**- und ein **Schiefer**fragment geborgen. Die Ziegelfragmente sind Feldbrandware, sind nicht hand- sondern modelgeformt und vom Material her zumindest nicht als modern anzusprechen. Eine genauere Datierung kann nicht vorgenommen werden. Ein ungeformtes **Mörtel**stück aus

Abschnitt 20-25m (FT 07) weist bei gelbweiß porigem Material einseitig eine gerundet glatte Ansmiegung auf, der Zuschlag aus überwiegend organischem Material und Quarzit schließt eine moderne Herstellung/Nutzung weitgehend aus, lässt eine Datierung jedoch nicht zu.

Fundgruppe 5 zugeordnet wurde ein unbearbeiteter rötlichweißer **Quarzit**, der zum einen der einzige Fund dieser Gruppe war und vorrangig zur Prüfung in Zusammenhang mit dem evtl. eisenzeitlichen Keramikfragment beigelegt wurde. Der Stein wurde im Befundprofil Bef. 15 (FT 12) in Bef. 03 eingebettet geborgen.

Explizit in Befundzusammenhang geborgen wurden³:

Befund	Fundtüte	Menge	FG	Fundart	Inhalt	Datierung	Ware	Fragment	Nutzung	Länge	Breite	Höhe	Wandung
11	10	2											
					Fragment, Scherben und innen rötlichgrau, klingend hart, innen sehr feine Drehrillen, außen schwarzgraue Engobe, geglättet, kaum Krümmung								
Fläche	Abschnitt	1	1	Stg		MA	Steingut	W		3,9	3,0		0,5
1		1	4	Zi	Fragment, bestoßen, Kante gerade abgestrichen, OBF geglättet, Scherben hellbraunorange	NZ-mod		R	Dach-deckung	4,4	4,9		1,1
Datum	Fundumstände												
12.02.2019	8-Pr., 5cm unter Bef. UK												
Befund	Fundtüte	Menge	FG	Fundart	Inhalt	Datierung	Ware	Fragment	Nutzung	Länge	Breite	Höhe	Wandung
12	11	1											
					Stift, Eisen, schwach korrodiert, Querschnitt quadratisch, ein Ende abgerundet, ein Ende ann. dreieckig ausgezogen								
Fläche	Abschnitt	1	3	Me		NZ-mod			Nagelstift	5,0	max. 1,0		
1													
Datum	Fundumstände												
12.02.2019	Anlage B-Profil West												
Befund	Fundtüte	Menge	FG	Fundart	Inhalt	Datierung	Ware	Fragment	Nutzung	Länge	Breite	Höhe	Wandung
15	12	2											
					Fragment, Scherben hellbraunorange, OBF abgestrichen, Kantenrest, US geglättet								
Fläche	Abschnitt	1	4	Zi		NZ-mod		W	Dach-deckung	2,5	4,6	1,4	
1		1	5	St	Quarzit, unbearbeitet, rötlichweiß				kein Abschlag	2,4	2,1	1,4	
Datum	Fundumstände												
12.02.2019	in B-Profil westlich Bef. 15, in Bef. 03												

³ vollständige Angaben siehe Fundstatistik, Anhang

Ergebnisse / Interpretation

Alle im Untersuchungsbereich angetroffenen Befunde konnten eindeutig als rezent eingeordnet, die für die Untersuchung grundlegende Vermutung umenfeldzeitlicher Befundlage klar ausgeschlossen werden.

Einzig ein im Bereich 20-25m ab West während der Feinreinigung des Planums ohne Befundzusammenhang geborgenes Wandungsfragment Keramik ist vor- und frühgeschichtlich einzuordnen.

Das geborgene Fundgut hat ansonsten mehrheitlich Streufundcharakter und ist vermutlich während landwirtschaftlicher Nutzung aufgepflügt oder während eines Bodeneintrags eingebracht worden. Das unmittelbar in Befundzusammenhang geborgene Material datiert klar neuzeitlich.

Abbildungsverzeichnis

Abb. 1: Lageplan, Übersicht (o.), Lage des Plangebietes am Nording (Foto und Planausschnitt, M.), Lage Befundaufnahme.....	1
Abb. 2: Lage Untersuchungsfläche	2
Abb. 3: Ausschnitt aus dem rechtskräftigen Bebauungsplan „Friedhof Waldstraße“ aus dem Jahre 1975.....	4
Abb. 4: Bereichsprofil Nord, Abschnitt 0-5m.....	4
Abb. 5: Gesamtfläche, Befundlage / -übersicht (Foto Nr.: 693, 804, Zeichnung: 01, 02)	5
Abb. 6: Bef. 08, Planum, Befundprofil.....	6
Abb. 7: Bef. 17, Einzelansicht im Planum , Ausschnitt Bereichsprofil Nord.....	6
Abb. 8: Übersicht Abschnitt 20-36m , Befund 18	6
Abb. 9: Bef. 06, Planum und Befundprofil.....	6
Abb. 10: Bef. 09, 15 in Planum (l.), Befundprofil (r.)	7
Abb. 11: Bef. 10 (Hintergrund) und 12 (o.r.), 16 (o.l.), Einzelansicht im Planum, Befundsschnitt Bef. 10, 16.....	7
Abb. 12: Bef. 11, Nahansicht im Planum von Südost, Befundsschnitt	7
Abb. 13: FT 03, STRF Pl. 5-10m, weißtonige Irdenware (o.), FT 07, STRF Pl. 20-25m, VF Keramik (u.).....	8

Abb. 1 a - entnommen: Rhein-Main-Atlas, 2015; b, c: - Quelle: Stadt Groß-Gerau, Bebauungsplan „Bau- und Betriebshof am Nording“ Anlage 1

Nicht vermerkte sowie Abbildungen der Fotodokumentation erstellt durch: concluterra - wissenschaftliche dienstleistungen

Planmaterial: Bestands- und Höhenplan, Stand 23.04.2018, Vermessungsbüro Dipl.-Ing. Dettlef Schwotzer, Groß Gerau

Literatur:

Ausbüttel, F., Krebs, U., Maier, G (HRSG.): Die Römer im Rhein-Main-Gebiet, Darmstadt 2012

Baatz, D., Hermann, F.: Die Römer in Hessen, Stuttgart 1982

Göldner H., Wenzel C.: Badefreuden, S. 74ff, hessenarchäologie, Wiesbaden 2001

Hermann, F., Jockenhövel, A.: Die Vorgeschichte Hessens, Stuttgart 1990

Wenzel, C. Ein Handwerksbetrieb unter dem Seniorenheim, S 92ff, hessenArchäologie, Wiesbaden 2008

https://www.echo-online.de/lokales/kreis-gross-gerau/kreis-gross-gerau/wo-sind-die-relikte-im-kreis-gross-gerau-bergen-schatzsucher-historisches-aus-der-erde_18850267

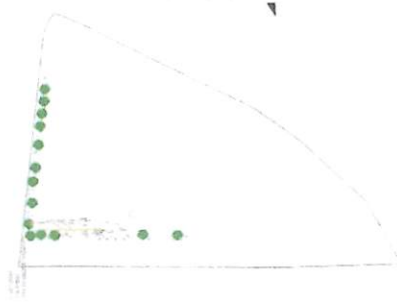
<https://www.fnp.de/lokales/kreis-gross-gerau/koenigstaedten-hessen-steinzeitliche-funde-edeka-baustelle-12248471.html>

https://www.lampertheimer-zeitung.de/lokales/kreis-gross-gerau/gross-gerau/rettungsgrabungen-in-gross-gerau-bringen-interessante-funde-zutage_18915299

<https://www.lokalo24.de/lokales/fulda/archaeologische-ausgrabungen-steinzeitliche-schaetze>

<https://www.darmstadt-stadtflexikon.de/a/archaeologie-in-darmstadt.html>

Fotodokumentation



Der Untersuchungsbereich liegt am südlichen Rand des Betriebsgeländes und grenzt an landwirtschaftlich genutzte Fläche. Der Betriebshof ist durch einen schmalen Grünstreifen mit Baumbestand gegen das Umland abgegrenzt und mit Maschendraht an Holzpfählen umzäunt. Dieser Abschnitt des Betriebshofes wird für die Lagerung von Grünschnitt u.ä. genutzt und ist bis auf einige Schuppen weitgehend unbebaut. Im Abtragsbereich verlief eine geschotterte Wegführung aus verdichtetem Material ohne Unterbau. Der Untersuchungsschnitt hat eine Länge von 36m und ist knapp 6m breit. Die ursprünglich vom LfD Darmstadt vorgegebenen Maße von 40x5m wurden variiert, da am Südende des Schnittes ein Container stand, der die Baggerbeweglichkeit einschränkte und nur mit unverhältnismäßigem Aufwand umgestellt hätte werden können.

Durch einen Kompassdefekt wurde Nord falsch verortet – der in den Bildern sichtbare Nordpfeil deutet nach Südwesten!

Im Text und Planmaterial wurde der Fehler korrigiert.

Foto Nr.: Google/487, 501, 693, 804

Zeichnung: 01, 02

Datum: 25.06.2017

Fotodokumentation



Erläuterung: Übersicht Abtragsbereich vor Beginn der Arbeiten vom Zugang her. Rechts im Bild die durch Bepflanzung und Zaun markierte Grundstücksgrenze. Mittig die gekieste Wegführung mit Abzweig nach Nord. Im ansonsten unbebauten Untersuchungsbereich wird Grünschnitt u.ä. gelagert, dafür auch zwei Container; am grünen im Hintergrund beginnt der Abtragsbereich und zieht sich nach West bis zur Grundstücksgrenze.

Ansicht von Ost

Foto Nr.: 04

Datum: 07.02.2019

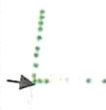


Erläuterung: Übersicht Abtragsbereich vor Arbeitsbeginn aus der Gegenrichtung West. Die Wegführung biegt hier nach Nord um. Der im Hintergrund sichtbare Container verhindert den Abtrag auf die volle vorgegebene Länge von 40m; ein Umstellen wäre ohne größeren Aufwand nicht möglich. In Absprache mit dem Landesamt DA wird ersatzweise die Abtragsbreite auf 6m erweitert.

Ansicht von West

Foto Nr.: 06

Datum: 07.02.2019



Erläuterung: Übersicht Gelände nördlich Abtragsbereich, selber Standpunkt wie vor. Der Pflock markiert die Nordwestecke des Abtrags.

Ansicht von Südwest

Foto Nr.: 07

Datum: 07.02.2019



Erläuterung: Der Abtrag wurde am Westende in der Südwestecke des Grundstückes begonnen. Nach einer humosen, stark durchwurzelter Schicht respektive der gekiesten Wegführung wird eine eher lehmigen Braunerde frei gelegt (im Foto hell reflektierend (M.r.)). Darunter setzt unmittelbar ein hell sandiger Löss an.

Ansicht von Ost

Foto Nr.: 11, 16, 19, 23, 39, 44

Datum: 07.02.2019

Fotodokumentation



Erläuterung: Der Abtrag wird zunächst auf der Südseite parallel zur Grundstücksgrenze nach Ost fortgesetzt. In der anstehenden Kante zum Abtrag ist die vor beschriebene Stratigraphie ablesbar.

Ansicht von West

Foto Nr.: 55

Datum: 07.02.2019



Erläuterung: Nochmalige Darstellung Abtragsniveaus bei Fortsetzung nach Ost. Erst auf Niveau des Lössbodens zeichnet sich die Befundlage klar ab, hier ausschließlich Pflugspuren Bef. 04.

Ansicht von Nordwest

Foto Nr.: 70,, 72, 134

Datum: 07.02.2019



Erläuterung: Der Braunerde (Bef. 02) ähnliche lehmige Horizont ist durchsetzt mit dem eingedrückten Kies der Wegführung und spärlich Fundmaterial. Das Material ist durchmischt mit modernem Anteil wie Plastikeinschlüssen hier im Bild.

Ansicht von Nord

Foto Nr.: 152, 154

Datum: 07.02.2019



Erläuterung: Freilegung Bef. 10 im Abtrag zur Verdeutlichung der Festlegung der Abtragstiefe. Der Befund ist erst auf Niveau Bef. 03 klar kenntlich.

Ansicht von West

Foto Nr.: 185, 191, 195, 208

Datum: 07.02.2019



Fotodokumentation



Erläuterung: Übersicht Abtragsbereich Abschnitt Süd, ungereinigtes Baggerplanum. Der Abtrag ist sehr uneinheitlich, deshalb wurde auf eine Befundansprache vor Feinreinigung verzichtet. Klar abzeichnend sind nur die dunkelbraunen Pflugspuren Bef. 04 sowie die durch einen kalikigen Begleiter unterschiedenen Pflugspuren Bef. 05. Weiter zeichnet sich dunkel ein Ost-West verlaufender, durchziehender Einschluss ab (Bef. 07, Bild I., an Abzugsgrenze).

Ansicht von Nordwest, Nordost Foto Nr.: 376, 373 Datum: 07.02.2019



Erläuterung: Der Abtrag wird auf vollständige Breite nach Nord erweitert. Der vor angesprochene Einschluss wird vollständig frei gelegt und kann als moderne Leitungslegung eingeordnet werden (Bild u., Kreis, Fragment Leitung).

Ansicht von West

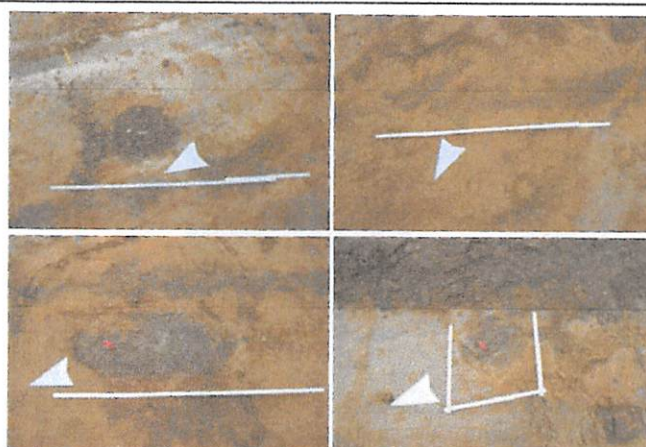
Foto Nr.: 406, 410 Datum: 08.02.2019



Erläuterung: Vollständiger Abtragsbereich, Abschlussniveau, Baggerplanum. Außer den bereits erwähnten Pflugspuren zeichnen sich im Planum neben eindeutig neuzeitlich bis modernen Befunden auch nicht eindeutig modern einzuordnende Bereiche ab; dies macht eine Feinreinigung des Abzugbereiches notwendig.

Ansicht von West, Ost

Foto Nr.: 487, 502 Datum: 08.02.2019



Erläuterung: Bef. 11, 12, 14, 15 im Baggerplanum. Ohne nähere Untersuchung konnte nicht erklärt werden, ob es sich um moderne Befunde oder Pfostenlöcher und Grubenreste handelt.

Ansicht von -

Foto Nr.: 511, 509, 517, 503

Datum: 08.02.2019

Fotodokumentation



Erläuterung: Fl. 1, 0-20m, Abschnitt West, nach Feinreinigung Planum. Da die Übersichtsaufnahme kein klares Bild ergibt, wurde das gereinigte Planum abschnittsweise aufgenommen.

Ansicht von Nordost

Foto Nr.: 676

Datum: 11.02.2019



Erläuterung: Übersicht selber Abschnitt von Südost, Zusammenhang Befundlage. Klar abzeichnend Bef. 07 (Leitungslegung, Linie schwarz), Bef. 11 (parallel Einschlüsse, evtl. Pflugspur oder Bau- bzw. Grabenrest, Linie weiß) sowie die bereits beschriebenen Pflugspuren Bef. 04 und 05. Bef. 08 ist eine gegen die Umgebung schwach abzeichnende Segmentbogenstruktur ((Linie gelblich). Bef. 10 und 12 (Kreis gelblich) sind in Reihe liegende langovale Einschlüsse dunkelkohligen Materials, möglicherweise Grubenreste. Bef. 09 (Pfeil grünlich) ist ein kreisrunder Einschluss, möglicherweise ein Pfostenrest. Rechts hinten im Bild (Pfeil blassila) Bef. 06, ein langrechteckig hell sandiger Einschluss, möglicherweise ein Baurest.

Ansicht von, Südost

Foto Nr.: 685

Datum: 11.02.2019



Erläuterung: Selber Abschnitt, Nochmalige Übersicht von Nordwest. Links vorne hell abzeichnend der Einschluss Bef. 06

Ansicht von Nordwest

Foto Nr.: 677

Datum: 11.02.2019

Fotodokumentation



Erläuterung: Bereichsprofil West. Die Stratigraphie im Bereich bleibt durchgehend unverändert. Oberen Abschluss bildet nach Nord hin das Schottermaterial der Wegführung (Bef. 01). Darunter setzt eine humose, unterschiedlich stark durchwurzelte Schicht (Bef. 02), die geringe Einschlüsse von Fundmaterial wie Keramik o.ä. aufweist und nach Süden hin die Deckschicht der Profile stellt. Bef. 02 besitzt eine annähernd exakt horizontale Unterkante, die ihn als Kolluvium auf Niveau reguliertem Untergrund ausweist. Bef. 02 liegt unmittelbar auf einem stark sandig, rötlichgelbbraunem Löss auf (Bef. 03), der nur vereinzelte Einschlüsse aufweist und flächig das Planumsniveau Sohle bildet; die Befundlage tieft ein.

Ansicht von Ost Foto Nr.: 956 Datum: 13.02.2019



Erläuterung: Bereichsprofil West, Abschnitt Nord, nähere Ansicht. Im Vordergrund Bef. 06 mit Befundschnitt.



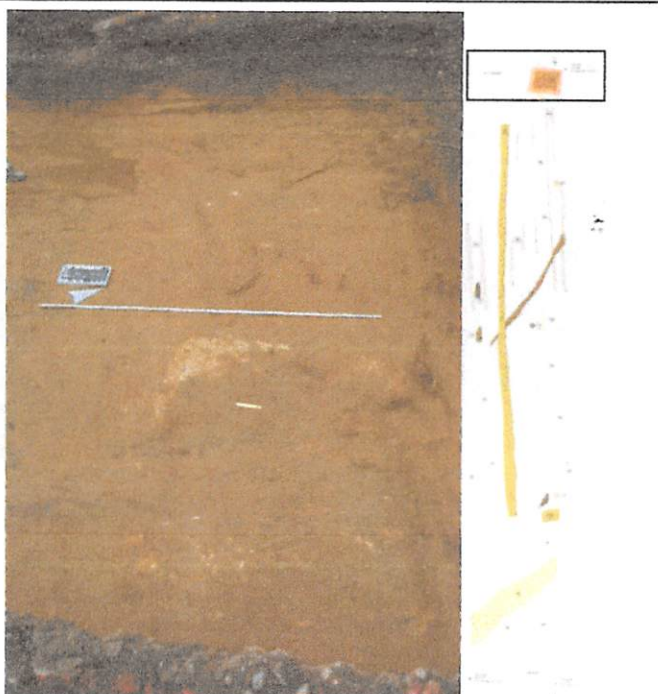
Ansicht von Ost Foto Nr.: 959 Datum: 13.02.2019



Erläuterung: Bereichsprofil Nord, Abschnitt West, 0-4m. Im Vordergrund Bef. 06 mit Befundschnitt. Im Befundprofil 06 konnte die vor beschriebene Stratigraphie des Bereichs ergänzt werden (Foto siehe unten, Beschreibung Bef. 06). Unterhalb des Löss (Bef. 03) wurde im gesamten Untersuchungsbereich in den Befundprofilen ein sehr hartes rötlich- bis grauweißes kalkiges Material (Bef. 19) auf leicht unterschiedlichem Niveau mit eben anmutender Oberfläche angetroffen. Das Material ist in den Pflug-/Maschinenspuren Bef. 05 sehr wahrscheinlich aufgepflügt und mit hoher Wahrscheinlichkeit flächig vorhanden, darunter setzen gelblichrote sedimentäre Sande an (Bef. 20).



Ansicht von Süd Foto Nr.: 964 Datum: 13.02.2019



Erläuterung: Planum 1, 0-2m, Übersicht, Bef. 03, 04, 06. Die Wegführung Bef. 01 biegt hier in einer Kurve nach Nord ab. Der Löss Bef. 03 ist nach Süd hin durch die Grenzbepflanzung stark durchwurzelt. Im Bildhintergrund links setzen die Pflugsuren Bef. 04 an. Im Bildvordergrund hell abzeichnend Bef. 06.

Ansicht von Nord Foto Nr.: 523 Datum: 11.02.2019

Fotodokumentation

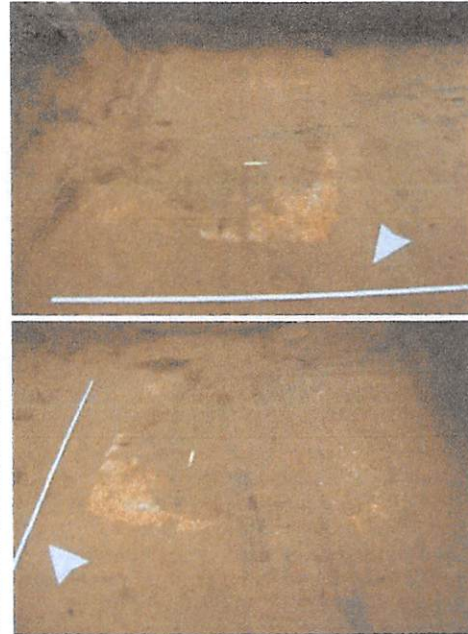


Erläuterung: Planum 1, 0-2m, Übersicht, Bef. 03, 04, 06, Gegensicht. Im Bildvordergrund hell abzeichnend eine der Pflugspuren Bef. 04, im Hintergrund wiederum Bef. 06. Der Abschnitt ist stark durchwurzelt.

Ansicht von Süd

Foto Nr.: 523

Datum: 11.02.2019



Erläuterung: Bef. 06, Nahansicht. Der Befund zeigt sich im Planum als kastenförmig rechteckig hell abgesetzter Rahmeneinschluss, mittig ausgerundet verfüllt mit leicht eingesunkenem humosem Material (Bef. 02). Der Einschluss liegt ca. 1m vor Bereichsprofil Nord und war im Abtrag nicht kenntlich.

Ansicht von Süd, Nord

Foto Nr.: 531, 537

Datum: 11.02.2019

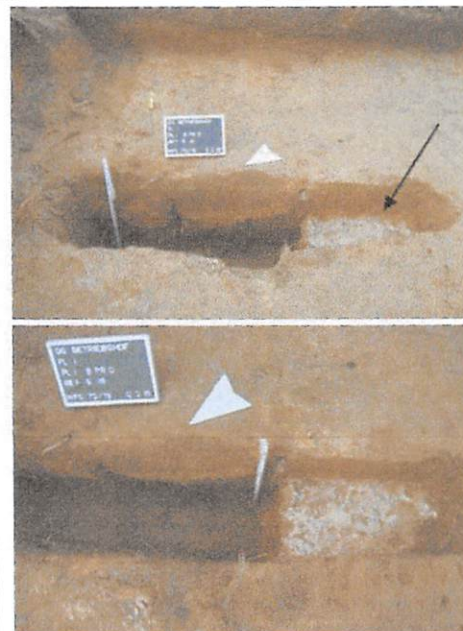


Erläuterung: Bef. 06, Befundprofil Nord: Der Querschnitt ist grubenartig bei breit gerundeter Basis und flachschräg ansteigender Wandung. Die ca. 10cm breite Wandung des Befundes umschließt das Verfüllmaterial. Das Wandungsmaterial ist gelb, mörtelig bis kalkig, die Verfüllung ohne Fundmaterial und Einschlüsse humos mittelgelbbraun, Der Befund tieft in humos durchsetztes, sandiges, gelbbraunes Material (Bef. 21) ein, das nur hier unter Bef. 06 angetroffen wurde. Das Profil ist insgesamt stark durchwurzelt.

Ansicht von Süd

Foto Nr.: 920

Datum: 11.02.2019



Erläuterung: Befundprofil Nord, Bef. 06, Übersicht. Unmittelbar an die Ostkante des Befundes schließt ein kalkig hartes Material (Bef. 19, Pfeil). Das Material findet sich in weiteren Befundprofilen; es dürfte flächig vorhanden sein und ist hier durch die Einbringung Bef. 06 gekappt.

Ansicht von Süd

Foto Nr.: 914, 922

Datum: 12.02.2019

Fotodokumentation



Erläuterung: Befundprofil Ost. Unterhalb Bef. 19 setzt ein gelbrötlich sedimentäres Sandmaterial an (Bef. 20). Bef. 21 setzt sich entsprechend aus den Bodenhorizonten durchmischt zusammen, Bef. 06 ist also kastenförmig in den anstehenden Boden eingetieft, die Unterkante nicht gegriffen.

Ansicht von West

Foto Nr.: 926

Datum: 12.02.2019

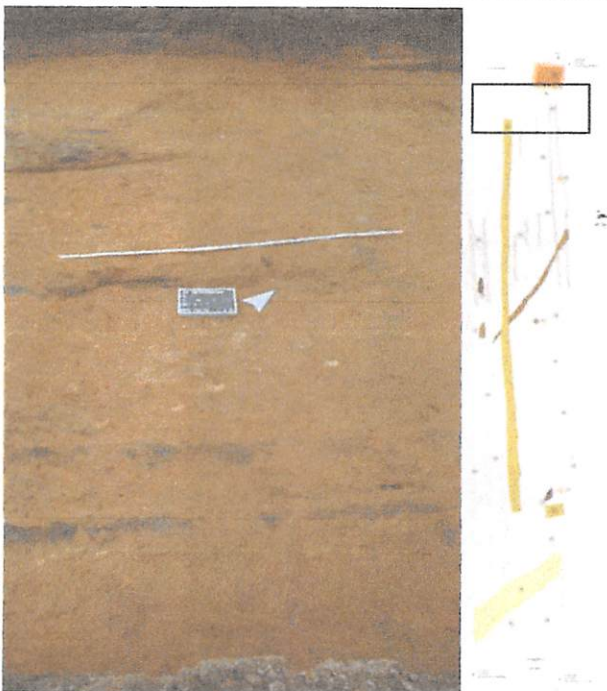


Erläuterung: Befundprofil 06, Ansicht von Nord. Weder das Kalkmaterial Bef. 19 noch die sedimentäre Sande Bef. 21 lassen sich fortlaufend belegen, sondern sind durch die Einbringung Bef. 06 hart gekappt. Struktur und Zusammensetzung Bef. 06 deuten auf einen Pflanzrest.

Ansicht von Nord

Foto Nr.: 934

Datum: 12.02.2019



Erläuterung: Planum 1, 2-4m, Übersicht, Bef. 03, 04, 07. Im unmittelbar anschließenden Planumsabschnitt setzt Ost-West verlaufend im südlichen Drittel der Fläche ein langschmaler Einschluss (Bef. 07) an. Deutlich dunkel abzeichnend die mehrheitlich Ost-West verlaufenden Pflugspuren (Bef. 05)

Ansicht von Nord

Foto Nr.: 539

Datum: 11.02.2019



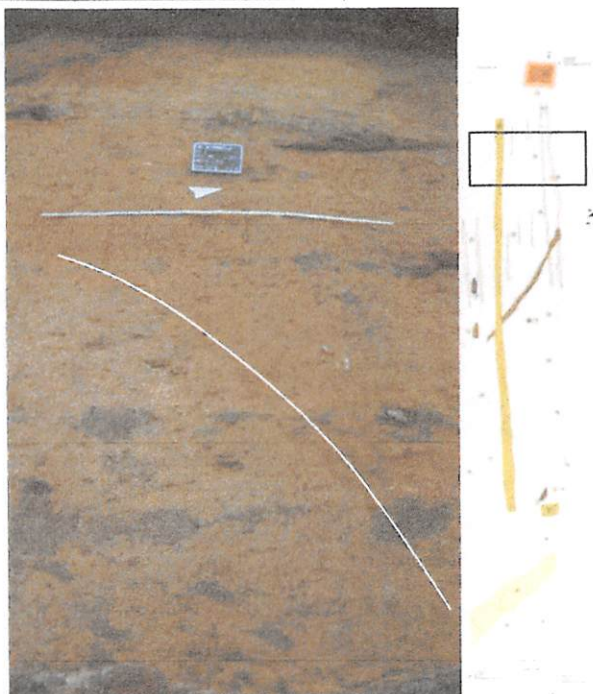
Erläuterung: Selber Abschnitt, Gegenseite. Auch hier zeigen sich schwächer abzeichnend Pflug- oder auch Eggspuren (Vordergrund). Rechts in der Bildmitte der Ansatz Bef. 07; während des Abtrags wurde in diesem Bereich die den Einschluss verursachende Rohrleitung freigelegt (kleines Foto).

Ansicht von Süd

Foto Nr.: 546, 128

Datum: 11.02.2019

Fotodokumentation



Erläuterung: Planum 1, 4-6m, Übersicht, Bef. 03, 04, 07, 08. Neben den Pflugspuren (Bef. 04) und dem Fortlauf der Rohrleitung (07) zeichnet sich im Planum eine gekurvte Materialänderung Bef. 08 (helle Linie) ab.

Ansicht von Nord

Foto Nr.: 547

Datum: 11.02.2019

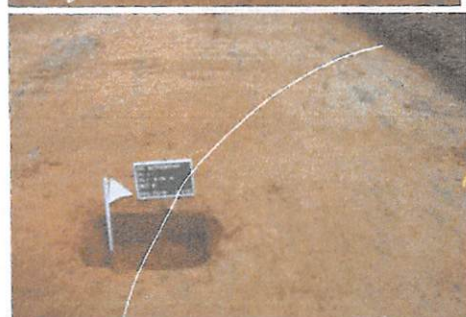
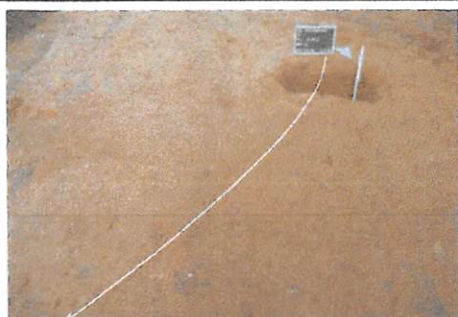


Erläuterung: Aus der Gegenseite ist Bef. 08 nur unscharf abzeichnend, jedoch klar kenntlich.

Ansicht von, Süd

Foto Nr.: 551

Datum: 11.02.2019



Erläuterung: Der verlauf wird nach Ost hin undeutlicher und verschwindet dann ganz. Im klar abzeichnenden Bereich wurde ein Befundsnchnitt angelegt (Kreis rot).

Ansicht von West, Ost

Foto Nr.: 940, 948

Datum: 12.02.2019



Erläuterung: Die Verfärbung erhält eine klare, allerdings unscharf abzeichnende Kante und kann als Rest der Verdichtung des Schotterweges interpretiert werden.

Ansicht von Ost, West

Foto Nr.: 943, 951

Datum: 12.02.2019

Fotodokumentation

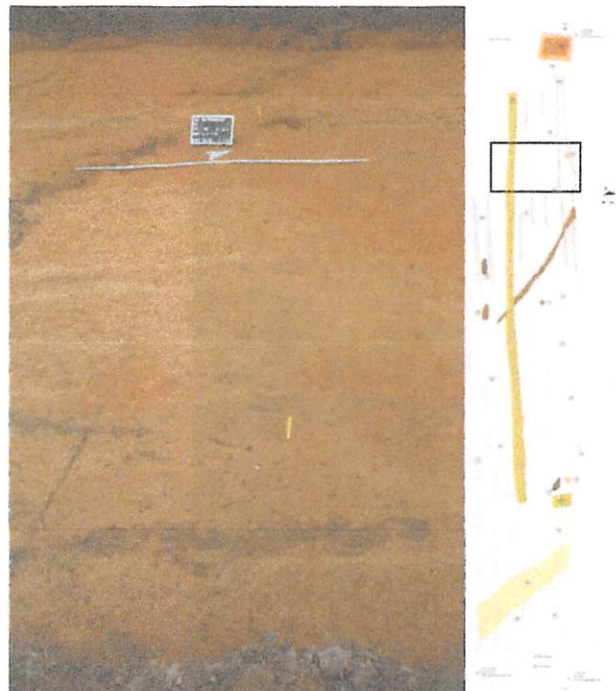


Erläuterung: Nochmalige Übersicht zuvor beschriebener Abschnitt 0-6m, Befundzusammenhang Bef. 03, 05 bis 09.

Ansicht von West, Ost

Foto Nr.: 553, 555

Datum: 11.02.2019



Erläuterung: Abschnitt 6-8m. Die vor beschriebene Verfüßung Bef. 08 zeichnet sich im Planum hell ab. Im Bildvordergrund weitere Pflugspuren Bef. 05, im Hintergrund die Rohrleitung Bef. 07. Der schräg einlaufende dunkle Einschluss ist ein Tiergang.

Ansicht von Nord

Foto Nr.: 563

Datum: 11.02.2019

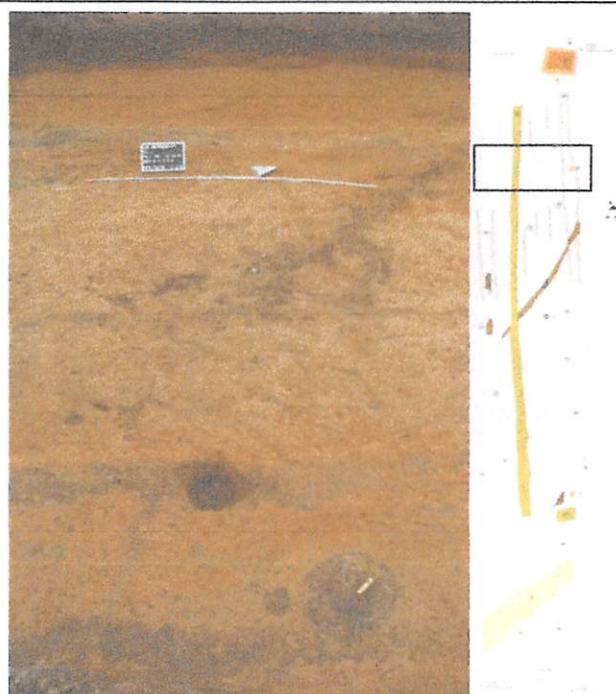


Erläuterung: Abschnitt 6-8m, Ansicht von Süd. Der gelbe Marker zeigt einen weiteren Aufschluss der Rohrleitung 07. Der Tiergang zeichnet sich klar ab. Ansonsten ist der Abschnitt Befund frei.

Ansicht von Süd

Foto Nr.: 565

Datum: 11.02.2019



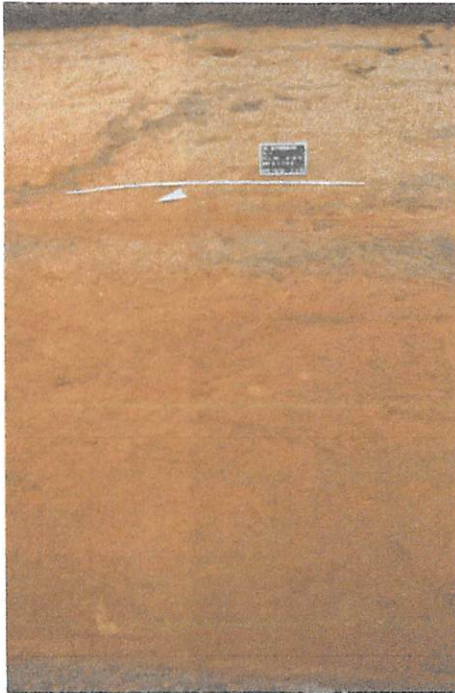
Erläuterung: Abschnitt 8-10m. Die runde Eintiefung in der Pflugsfur ist Rest einer modernen Pfostenstellung. Der kreisrunde Einschluss (Bef. 09) hat keinen unmittelbaren Zusammenhang.

Ansicht von Nord

Foto Nr.: 571

Datum: 11.02.2019

Fotodokumentation

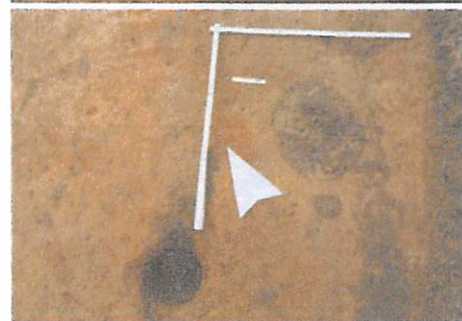
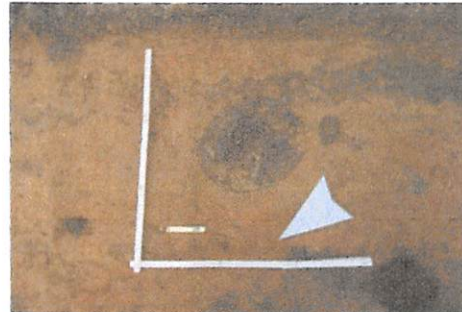


Erläuterung: Abschnitt 8-10m, Ansicht von Süd. In der Bildmitte die Rohrleitung Bef. 07, im Hintergrund Bef. 09.

Ansicht von Süd

Foto Nr.: 573

Datum: 11.02.2019



Erläuterung: Bef. 09, Nahansicht im Planum. Der Befund liegt knapp 1m vor Bereichsprofil Nord und war im Abtrag nicht kenntlich. Im Planum zeigt sich ein mit 30cm Durchmesser ann. kreisrunder, dunkel verfüllter Einschluss, die Verfüllung sandig marmoriert,

Ansicht von Süd, Ost

Foto Nr.: 580, 581

Datum: 11.02.2019



Erläuterung: Bef. 09, Befundprofil West: die Verfüllung ist nur an der Oberfläche 5cm dunkel humos, d.h. Bef.- 02 ist eingedrückt, was eine Einbringung bzw. Rammung von der modernen Oberfläche aus belegt. Ansonsten ist die Rammspur hellbeige sandig verfüllt bei vertikalem Wandungsverlauf.

Ansicht von Süd

Foto Nr.: 876

Datum: 12.02.2019



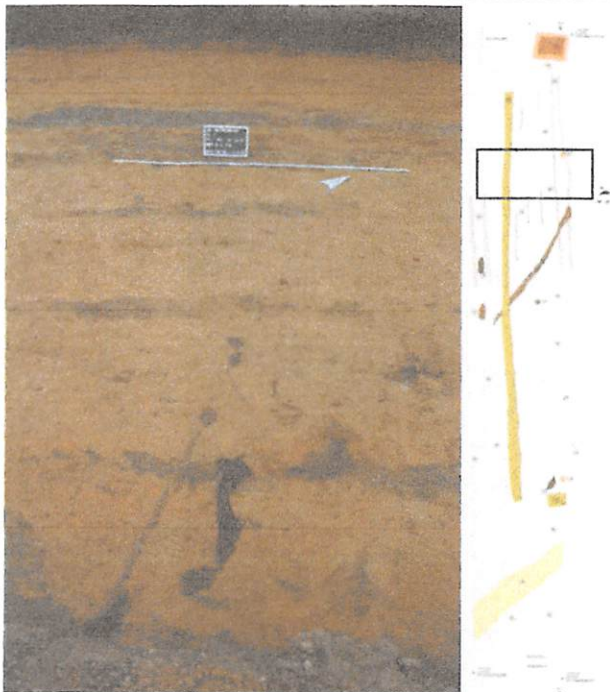
Erläuterung: Der Befund wurde, da klar modern, nicht bis zur Unterkante geschnitten. Im Planum zeichnet sich die Rammspur weiter hell kreisrund ab. Weitere Belege für die moderne Datierung fanden sich im Vergleich mit Bef. 13 und 14 (s.u.) .

Ansicht von Ost

Foto Nr.:883, 880

Datum: 12.02.2019

Fotodokumentation



Erläuterung: Planum 1, 10-12m, Übersicht, Bef. 03, 04, 07, 08. Der Bereich ist mit Tiergängen durchsetzt. Ansonsten ist der Bereich bis auf die vor beschriebenen Pflugspuren und Leitungslegung Befund frei.

Ansicht von Nord

Foto Nr.: 587

Datum: 11.02.2019

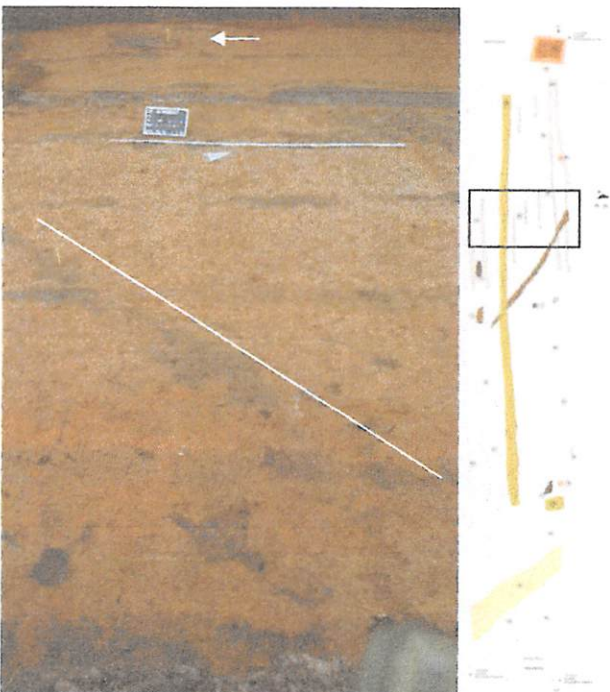


Erläuterung: Selber Abschnitt, Gegenansicht. Bef. 08 ist nicht mehr gesichert vorhanden, der nördliche Bereich ist ohne klare Kantenbildung weiter schwach heller als der südliche. Bis zur Interpretation als Wegrest wurde eine Grabensituation als wahrscheinlich angesehen.

Ansicht von Nord

Foto Nr.: 589

Datum: 11.02.2019



Erläuterung: Abschnitt 12-14m, Bef. 03, 04, 10, 11. Bef. 10 im Bildhintergrund (Pfeil), Beschreibung nächstes Bild. Bef. 11 (Linie weiß) sind zwei parallel schräg Nordwest-Südost die Fläche gesamt querende langrechteckige Einschlüsse, durch Bef. 07, gekappt, der Fortlauf ist in Planum und Profil West nicht mehr kenntlich.

Ansicht von Nord

Foto Nr.: 596

Datum: 11.02.2019



Erläuterung: Selber Abschnitt von Süd. Der breite Einschluss in der Bildmitte die Rohrleitung 07, ansonsten die Pflugspuren 04. Rechts vorne im Bild der Ansatz Bef. 10, ein ann. ovaler Einschluss in Planum mit sehr harter, lehmig dunkelbraun marmorierter Verfüllung.

Ansicht von Süd

Foto Nr.: 597

Datum: 11.02.2019

Fotodokumentation



Erläuterung: Abschnitt 14-16m, Bef. 03, 05, 07, 10 bis 13. Im Bildhintergrund Bef. 10 und 12, zwei gleich strukturierte, West nach Ost gereiht liegende annähernd ovale Einschlüsse (Pfeil). Bildmitte Bef. 07, Bildvordergrund rechts Bef. 11, Neben den homogen dunklen Pflugspuren Bef. 04 finden sich ab diesem Abschnitt ähnliche Einschlüsse (Bef. 05) mit einer kalkig weißen Begleitung. Rechts in Bildmitte Bef. 13.

Ansicht von Nord

Foto Nr.: 618

Datum: 11.02.2019



Erläuterung: Selber Abschnitt, Gegenseit. Klar abzeichnend Bef. 11, Im Bildvordergrund Bef. 10 und 12. Der annähernd kreisrunde Einschluss Bef. 13 wurde zunächst als Pfostenloch interpretiert; das Maß entspricht Bef. 09, die Verfüllung ist im Planum dunkelbraun locker humos.

Ansicht von Süd

Foto Nr.: 619

Datum: 11.02.2019



Erläuterung: Bef. 10 (Hintergrund) und 12, Einzelansicht im Planum. Beide Einschlüsse weisen eine klar abgegrenzte, annähernd ovale Form bei ca. 0,80m Länge und 0,30m Breite auf und liegen fast exakt Ost-West in Reihe zueinander. Beide wurden zunächst als Grubenrest vermutet.

Ansicht von Ost

Foto Nr.: 631

Datum: 11.02.2019



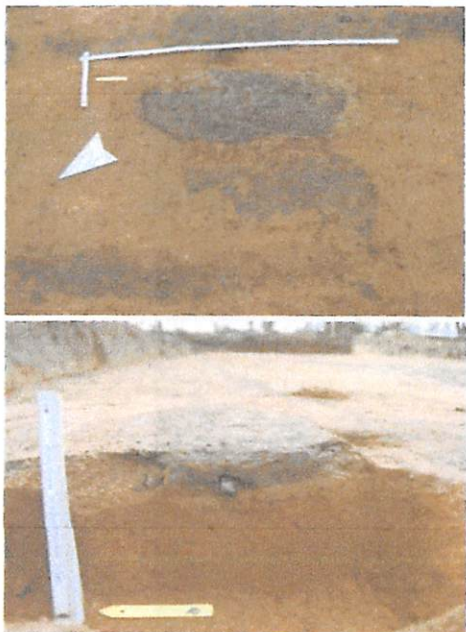
Erläuterung: Bef. 10, Einzelansicht im Planum. Der klar begrenzte annähernd ovale Einschluss von 0,80m Länge und 0,30m Breite liegt nördlich in Reihe mit Bef. 12 (Abschnitt 14-16m, unten) und wurde als Grubenrest vermutet.

Ansicht von Ost

Foto Nr.: 604

Datum: 11.02.2019

Fotodokumentation



Erläuterung: Bef. 10, Befundprofil. Nach dem Schneiden erweist sich der Befund mit 6cm Resthöhe eindeutig als eingedrücktes Material. Anlagernd wurde in Bef. 03 ein geschmiedeter Nagelstift geborgen. Das deutlich sichtbar einlagernde Stück ist ein Stein.

Ansicht von Ost

Foto Nr.: 606, 845

Datum: 12.02.2019

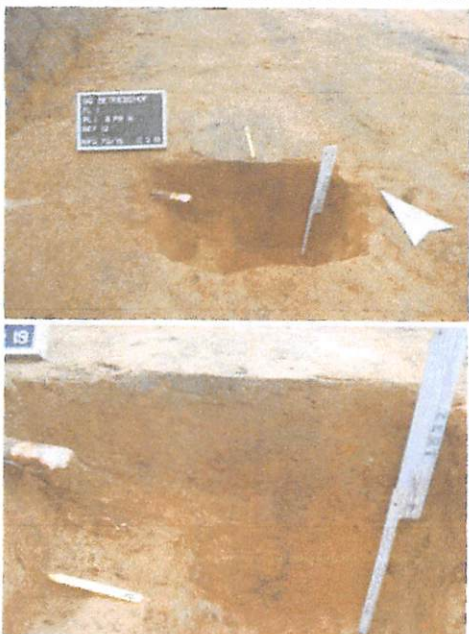


Erläuterung: Bef. 12, Nahansicht im Planum. Die Ähnlichkeit mit Bef. 10 ist deutlich, auch wenn die Verfüllung Bef. 12 weniger homogen ansieht.

Ansicht von Ost

Foto Nr.: 626

Datum: 11.02.2019



Erläuterung: Bef. 12, Befundprofil West. Der annähernd ovale Einschluss im Planum zeigt im Profil eine Verfüllung bis ca. 10cm uPIOK lehmig, dunkelbraun, dann marmoriert gelbsandig. Der Querschnitt ist unscharf ausfasernd, das Material steril. Im B-Profil ab 25cm uPIOK kann Bef. 19 mit einer Mächtigkeit 0,12cm beobachtet werden, unterster Horizont ist Bef. 20.

Ansicht von Ost

Foto Nr.: 835, 837

Datum: 12.02.2019



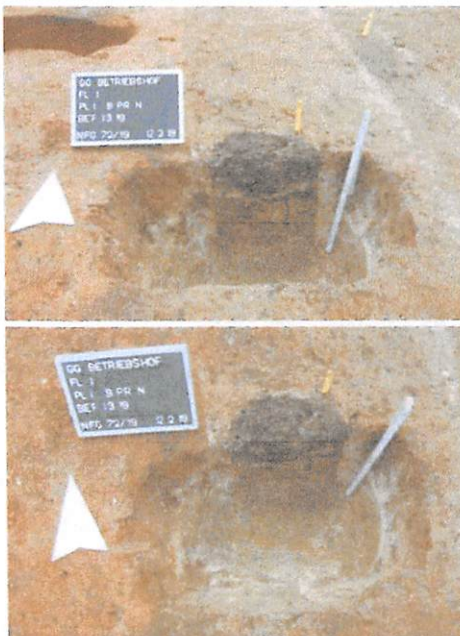
Erläuterung: Befundprofil 13. Ähnlich Bef. 09 ein annähernd kreisrunder, allerdings humos dunkler Einschluss. Der Einschluss ist flankiert von Pflugspuren, nördlich (rechts im Bild) Bef. 04, südlich die durch helle Kalkbänder begleiteten Bef. 05

Ansicht von Ost

Foto Nr.: 645

Datum: 12.02.2019

Fotodokumentation



Erläuterung: Bef. 13, Befundprofil. Im Profil zeigt sich der Querschnitt ann. kastenförmig, die Basis gerundet klar konturiert; das dunkelbraun locker humose Material von der Oberfläche eingedrückt ist. Darunter entspricht die sandig marmorierte, vertikal geschichtete Verfüllung der Bef. 09. 20cm unter der Befundoberkante wurde ein Plastikstreifen geborgen. Ab 14cm bis Planum Befundschnitt zeigt sich das kalkige Material Bef. 20.

Ansicht von Ost

Foto Nr.: 850, 852

Datum: 12.02.2019



Erläuterung: Planum 1, 16-18m, Übersicht, Bef. 03-05, 07, 11-13. Im Vordergrund Bef. 12, In der Bildmitte Bef. 07. Das Planum schräg querend Bef. 11.

Ansicht von Süd

Foto Nr.: 651

Datum: 11.02.2019



Erläuterung: Planum 1, 16-18m, Übersicht, Bef. 03-05, 07, 11-13. Die Befunde 12 bis 13 wurden im vorhergehenden Abschnitt erläutert.

Ansicht von Süd

Foto Nr.: 651

Datum: 11.02.2019



Erläuterung: Bef. 11, Nahansicht im Planum. Es handelt sich um dunkel homogen parallel von Nordwest nach Südost verlaufende langrechteckige Einschlüsse. Der Befund wurde auf 6m Länge gegriffen, jeder Einschluss ist 30cm breit. Ein Fortlauf in Profil West ist nicht mehr kenntlich. Vor einer Einordnung als Pflugsfur wurde wegen der Orientierung abgesehen. Der Befund wurde zur Konkretisierung geschnitten.

Ansicht von Südost, Nordwest

Foto Nr.: 660, 662

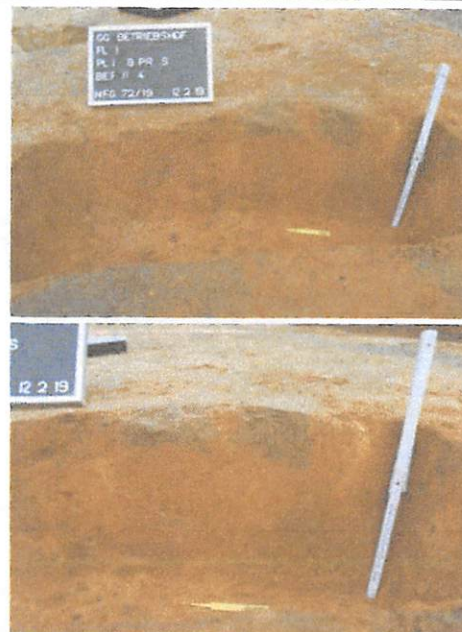
Datum: 11.02.2019

Fotodokumentation



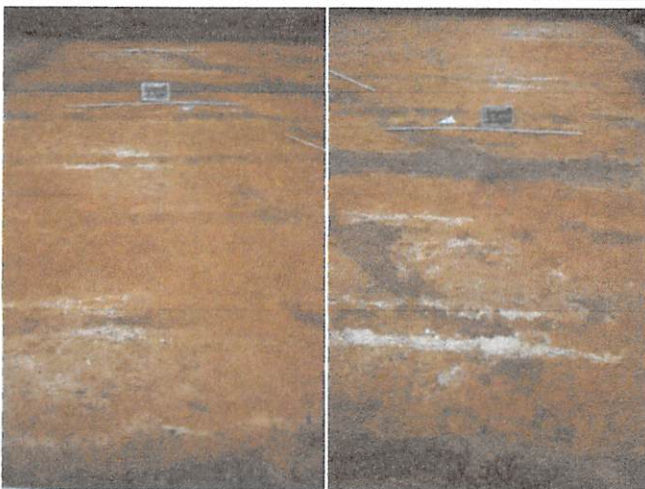
Erläuterung: Bef. 11, Nahansicht. Der Befund zeigt sich im Profil als kastenförmig rechteckig hell abgesetzter Rahmeneinschluss, mittig ausgerundet verfüllt mit leicht eingesunkenem humosem Material (Bef. 02). Der Einschluss liegt ca. 1m vor Bereichsprofil Nord und war im Abtrag nicht kenntlich.

Ansicht von Südost Foto Nr.: 861, 862 Datum: 12.02.2019



Erläuterung: Im Gegenprofil des Befundsschnittes ist der Einschluss deutlich unstrukturiert: eine Einordnung als Balkenrest kann ausgeschlossen werden.

Ansicht von Nordwest Foto Nr.: 868, 870 Datum: 11.02.2019



Erläuterung: Planum 1, 18-20m, Übersicht, Bef. 03-05, 07, 11. Der Abschnitt zeigt keine neue Befundlage Die Pflugsuren sind hier deutlich gekennzeichnet durch die kalkige Begleitstruktur. Auch im Planum zeigen flächige unstrukturierte Verfärbungen vermutlich ein höheres Niveau Bef. 19 und belegen das vermutete flächige Auftreten des Befundes.

Ansicht von Süd, Nord Foto Nr.: 667, 669 Datum: 11.02.2019



Erläuterung: Planum 1, Abschnitt 0-20m, Übersicht Befundlage.

Ansicht von Nordwest, Südost Foto Nr.: 678, 685 Datum: 11.02.2019

Fotodokumentation



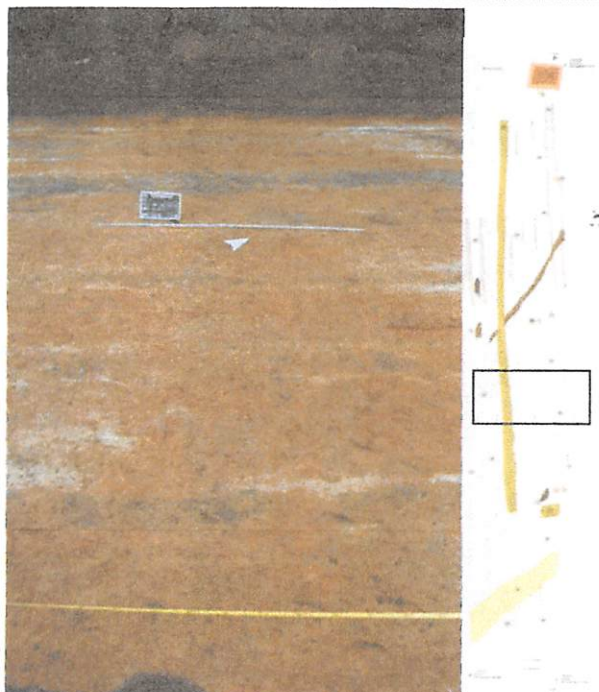
Erläuterung: Übersicht Abschnitt 0-20m , Befundlage. In der Übersicht wird deutlich, weshalb die Überprüfung der Einzelbefunde unerlässlich war. Die weiß gerahmten Befunde hätten in Lage und Orientierung zueinander eine Siedlungsstruktur vor- und frühgeschichtlicher Datierung darstellen können. Grundlegende interpretatorische Annahmen waren Bef. 11 Graben- oder Balkenrest, Bef. 10 und 12 Grubenreste, Bef. 09 und 13 Pfostenlöcher, Bef. 08 Grabenrest oder Begehungsfläche. Die Pflugspuren Bef. 04 und 05 überlaufen keine der Verdachtsstrukturen klar und konnten so nicht als Datierungsgrundlage heran gezogen werden.

Ansicht von Nordwest

Foto Nr.: 675

Datum: 11.02.2019

Fotodokumentation



Erläuterung: Abschnitt 20-22m, Planum 1, Befunde 3-5, 7, m. Übersicht. Im Bildhintergrund Bef. 07, Leitungsverlauf. Ansonsten ist der Bereich ab Bef. 11 zunächst durch die Spuren der landwirtschaftlichen Bearbeitung geprägt

Ansicht von Nord

Foto Nr.: 699

Datum: 12.02.2019

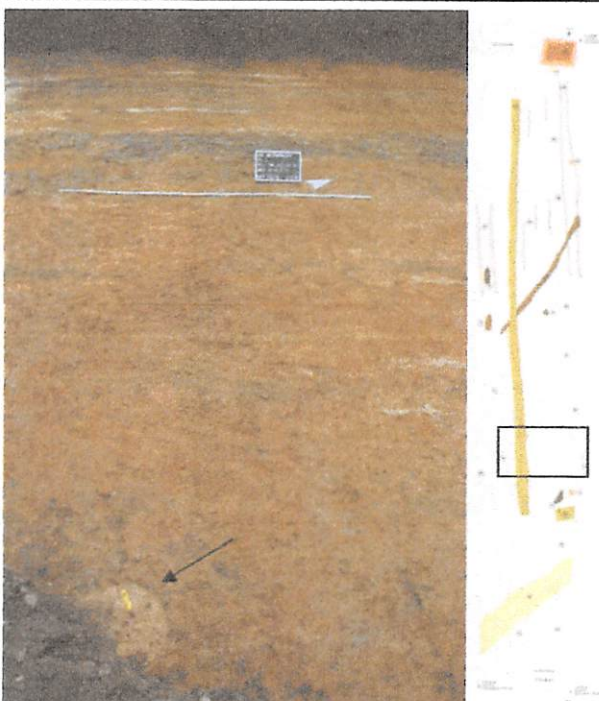


Erläuterung: Im Löss Bef. 03 ist eine schwache Änderung der Konsistenz zu beobachten. Möglicherweise stellt Bef. 11 den Rest einer ehemaligen Ackergrenze. Aus unterschiedlicher Bodenbearbeitung könnte auch die flächige Kalkung Bef. 19 resultieren.

Ansicht von, Süd

Foto Nr.: 570151

Datum: 12.02.2019



Erläuterung: Abschnitt 22-24m, Planum 1, Befunde 3-5, 7, 14. Der kreisrunde Einschluss Bef. 14 im Bildvordergrund links (Pfeil).

Ansicht von Nord

Foto Nr.: 707

Datum: 12.02.2019



Erläuterung: Abschnitt 22-24m, Gegenansicht. Der Südbereich ist geprägt durch einander mehrfach überlagernde Pflugsuren (Bef. 04, 05).

Ansicht von Süd

Foto Nr.:709

Datum: 12.02.2019

Fotodokumentation



Erläuterung: Befund 14, Nahansicht im Planum. Der Befund liegt unmittelbar vor dem Bereichsprofil und ist mit hellsandigem Material verfüllt. Der fast kreisrunde Einschluss hat einen Durchmesser von 30cm und ist scharf konturiert. Es wurde eine weitere Pfostenstellung vermutet.

Ansicht von Süd

Foto Nr.: 718

Datum: 12.02.2019



Erläuterung: Bef. 14, Befundprofil. Der Befund ist im Querschnitt annähernd kastenförmig und scharf abzeichnend; die Verfüllung wechselt nach knapp 10cm von homogen sandig zu humos durchmischt. Im Bereichsprofil zeichnet sich eine Eintiefung des Befundes ab der Unterkante Bef. 01, also der modernen Oberfläche ab. Weiter im Befundprofil sichtbar eine Rahmung mit dunklem, Kalk durchsetztem Material (Bef. 19).

Ansicht von Nord

Foto Nr.: 888,

Datum: 11.02.2019



Erläuterung: Abschnitt 24-26m, Ansicht von Nord, Bef. 03-05, 07, 15, 16. Parallel zum vor beschriebenen Bef. 14 fand sich in diesem Abschnitt ein Äquivalent Bef. 15 (Pfeil weiß); südwestlich davon ein ähnlich Bef. 10 und 12 langovaler dunkler Einschluss Bef. 16 (Pfeil schwarz).

Ansicht von Nord

Foto Nr.: 741

Datum: 12.02.2019



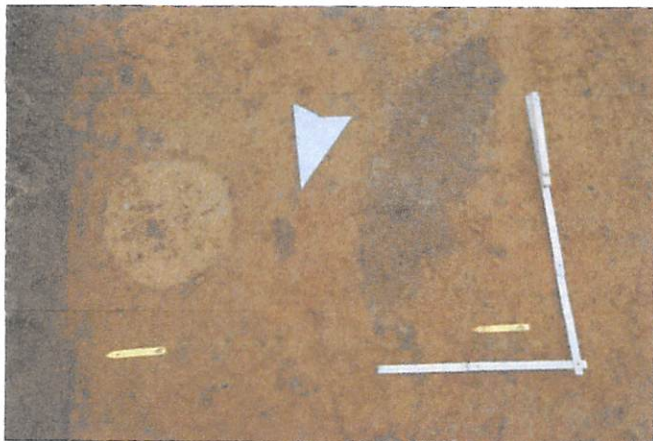
Erläuterung: Abschnitt 24-26m., Gegenansicht. Der Südabschnitt des Bereichs ist weiter durch sich überlagernde Pflugsuren (Bef. 05, 04), der Aufwerfung Bef. 19 und Überlagerungen mit humosem Material Bef. 01 geprägt.

Ansicht von Süd

Foto Nr.:747

Datum: 12.02.2019

Fotodokumentation



Erläuterung: Bef. 15 (links) und 16 im Planum, Nahansicht, Lage und Orientierung zueinander. Die Befunde liegen östlich parallel zu Bef. 14 in geringer Entfernung vor Bereichsprofil Nord. Befund 15 ist wie die vor dokumentierten Pfostenrückstände ca. 30cm im Durchmesser und annähernd kreisrund. Bef. 16 ist ein eher unstrukturierter, annähernd ovaler Einschluss dunkelbraun lehmigen Materials von ca. 70cm Länge und wurde auch aufgrund seiner Lage als Grubenrest angenommen.

Ansicht von West

Foto Nr.: 740

Datum: 12.02.2019



Erläuterung: Bef. 15, Befundprofil. Die zunächst sandig helle Verfüllung variiert nach hier 5cm zu humos-sandig durchmischt. Der Querschnitt ist klar konturiert bei exakt vertikaler Wandung; im Befundprofil schwach abzeichnend eine Rahmung von dunklem, leicht Kalk durchsetztem Material, dass die Rammspur definiert.

Ansicht von Süd

Foto Nr.: 897, 904

Datum: 12.02.2019

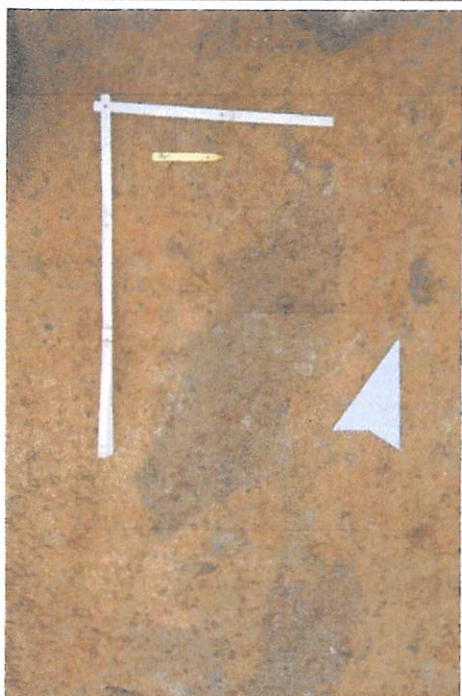


Erläuterung: Bef. 15, Planum Befundprofil. Die Unterkante des Befundes wurde nicht gegriffen, der Einschluss tieft weiter ab. Im Planum des Befundschnittes klar erkennbar, dass es sich nicht um einen vergangenen Holzpfosten, sondern eher um eine Rammspur rezenten Ursprungs handelt. In Befundprofil und Planum zeigen sich weiter nicht flächige Einschlüsse Bef. 19.

Ansicht von Süd

Foto Nr.: 898

Datum: 12.02.2019



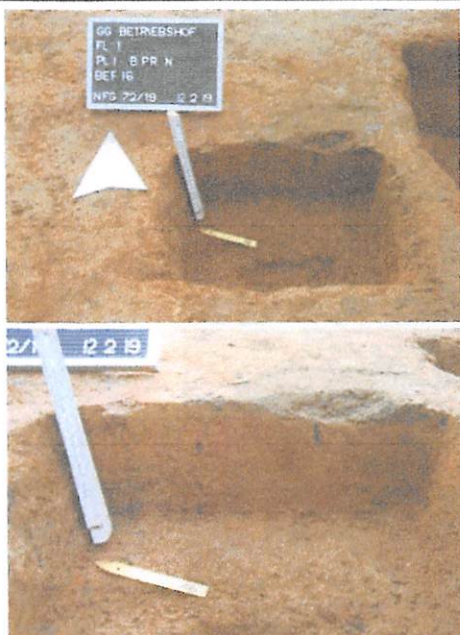
Erläuterung: Bef. 16, im Planum, Nahaufnahme. Der Befund ist eher unstrukturiert langoval mit nur einseitig konvex scharfer Kantenbildung. In der Umgebung finden sich weitere kleinere Einschlüsse selben dunkel lehmig-harten Materials. Ein Grubenrest konnte nicht unmittelbar ausgeschlossen werden.

Ansicht von Ost

Foto Nr.: 733

Datum: 12.02.2019

Fotodokumentation

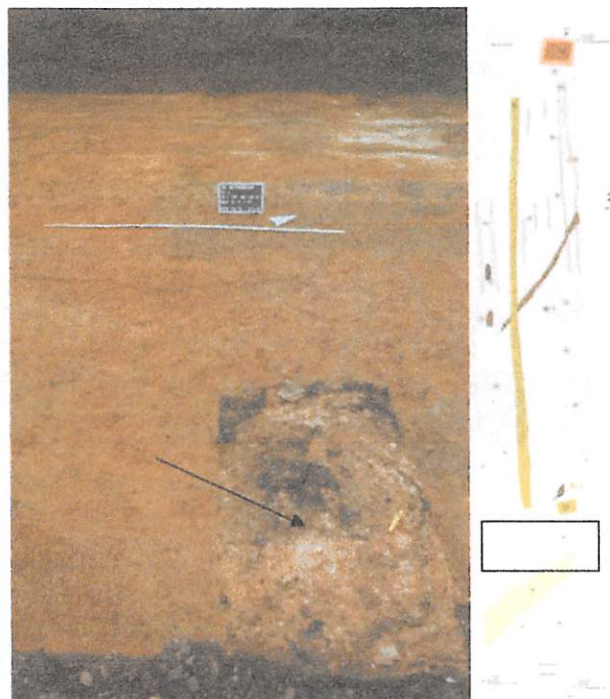


Erläuterung: Befund 16, Befundsschnitt. Der Befundsschnitt zeigt einen so geringen Befundrest, dass nur von einem eingedrückten Material ausgegangen werden kann.

Ansicht von Ost

Foto Nr.: 910, 912

Datum: 12.02.2019



Erläuterung: Abschnitt 26-28m, Planum 1, Befund 03, 05, 07, 17. Im anschließenden Abschnitt läuft von Nord her Bef. 17 (Pfeil) ein. Rohrleitung Bef. 07 zeichnet sich nur noch undeutlich ab, Bef. 19 ist stellenweise durch die Pflugspuren deutlich flächig aufgeworfen.

Ansicht von Nord

Foto Nr.: 749

Datum: 12.02.2019

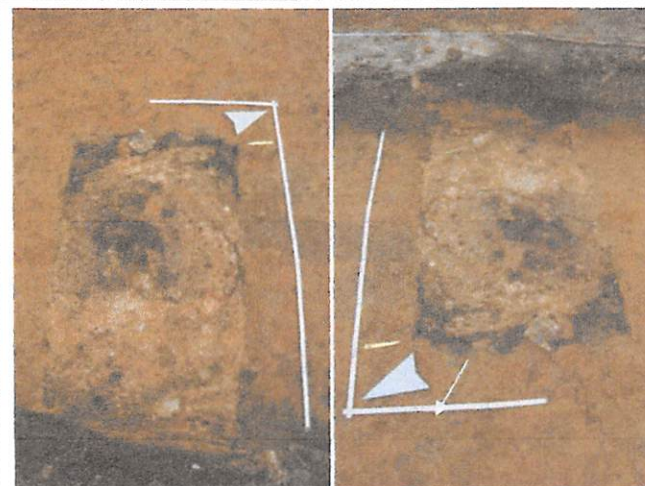


Erläuterung: Abschnitt 26-28m, Gegenansicht. Der Südbereich ist wieder stärker durchwurzelt und wirkt leicht schlierig, vermutlich verursacht durch den Baumbestand am Grundstücksrand. Vereinzelt zeigen sich erneut langovale lehmig dunkle Einschlüsse ähnlich Bef. 10/12, die nach der eindeutig modernen Datierung derer nicht mehr untersucht werden.

Ansicht von Süd

Foto Nr.: 755

Datum: 12.02.2019



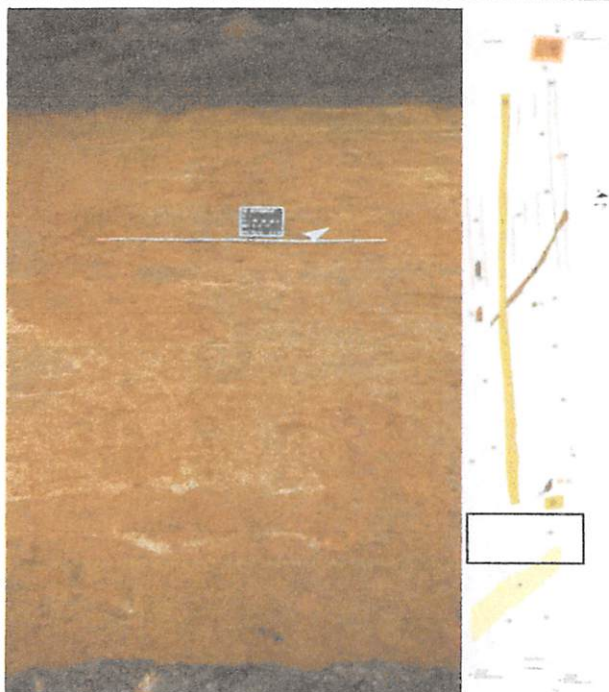
Erläuterung: Bef. 17, Einzelansicht im Planum und Ausschnitt Bereichsprofil Nord. Der langrechteckige, 1,20m lange und 0,75m breite Einschluss zeigt eine klare Kantenbildung. Die Verfüllung ist sandig-humos durchmisches Material und birgt zumindest an der Oberfläche kein Fundmaterial, nur am Südwestende lagert ein Sandsteinrest ein. Der Befund läuft nach Nord weiter, im Bereichsprofil ist sich die Eintiefung ab der UK Bef. 01 ablesbar; auf eine Befundsschnitt wurde durch die klar moderne Einbringung verzichtet.

Ansicht von Nord, Süd

Foto Nr.: 758, 766

Datum: 12.02.2019

Fotodokumentation



Erläuterung: Abschnitt 28-30m, Bef. 03, 05, 07. Der anschließende Abschnitt ist bis auf die Pflugspuren, schwach abzeichnende Rohrleitung und eine deutliche Durchwurzelung des Planums Befund frei.

Ansicht von Nord

Foto Nr.: 771

Datum: 12.02.2019

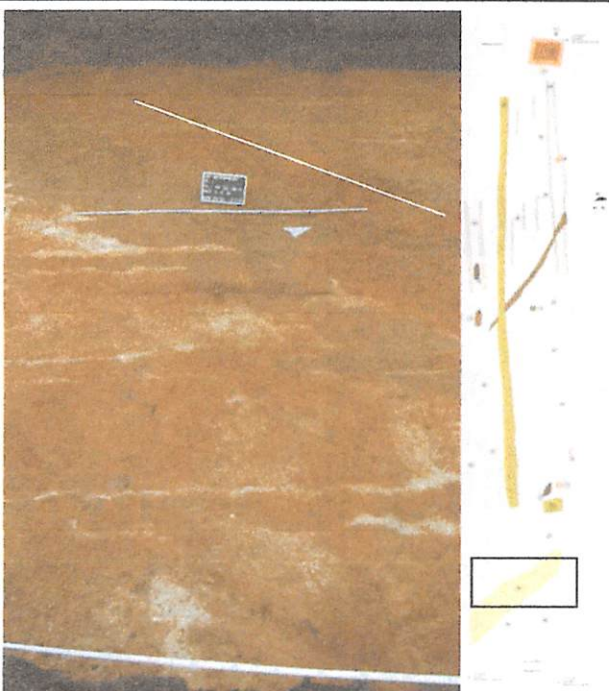


Erläuterung: Selber Abschnitt, Gegensicht.

Ansicht von Süd

Foto Nr.: 773

Datum: 12.02.2019



Erläuterung: Abschnitt 30-32m, Bef. 03, 05, 18. Die Pflugspuren (05) werfen zunehmend Bef. 19 auf. Die Fläche wird schräg Nordwest nach Nordost von einem breiten, unscharf dunkel abzeichnenden und stark durchwurzelten Einschluss gequert (Bef. 18, Linie weiß)

Ansicht von Nord

Foto Nr.: 780,

Datum: 12.02.2019



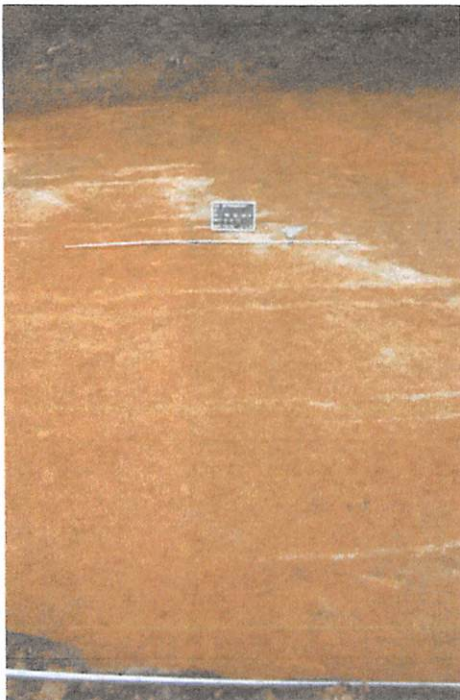
Erläuterung: Abschnitt 30-32m, Bef. 03, 05, 18, Gegensicht, Bef. 18 überläuft die Pflugspuren Bef. 05 und kann eindeutig als modern gewertet werden.

Ansicht von Süd

Foto Nr.: 781

Datum: 12.02.2019

Fotodokumentation

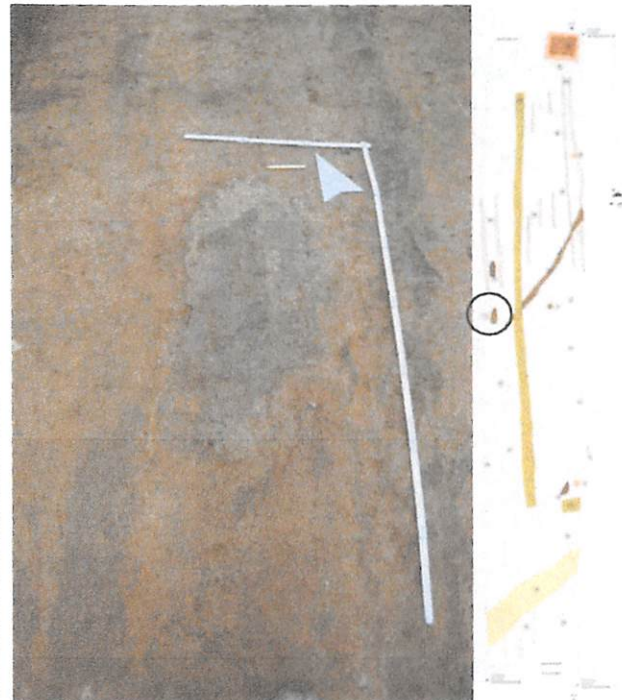


Erläuterung: Bef. 10, Befundprofil. Nach dem Schneiden erweist sich der Befund mit 6cm Resthöhe eindeutig als eingedrücktes Material. Anlagernd wurde in Bef. 03 ein geschmiedeter Nagelstift geborgen. Das deutlich sichtbar einlagernde Stück ist ein Stein.

Ansicht von Ost

Foto Nr.: 843, 845

Datum: 12.02.2019

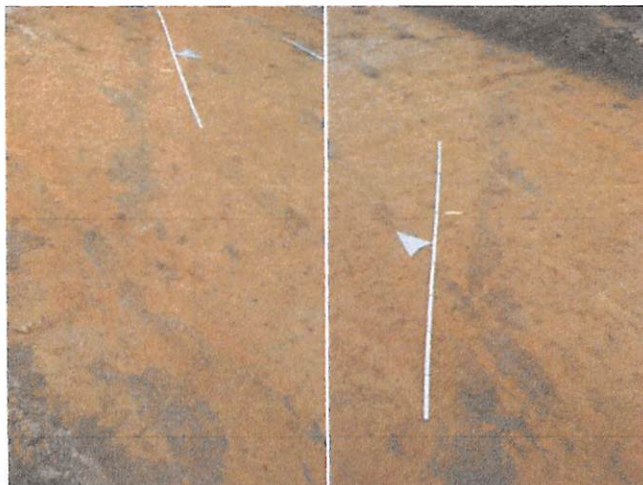


Erläuterung: Bef. 12, Nahansicht im Planum. Der Befund zeigt sich im Planum als kastenförmig rechteckig hell abgesetzter Rahmeneinschluss, mittig ausgerundet verfüllt mit leicht eingesunkenem humosem Material (Bef. 02). Der Einschluss liegt ca. 1m vor Bereichsprofil Nord und war im Abtrag nicht kenntlich.

Ansicht von Süd, Nord

Foto Nr.: 531, 537

Datum: 11.02.2019

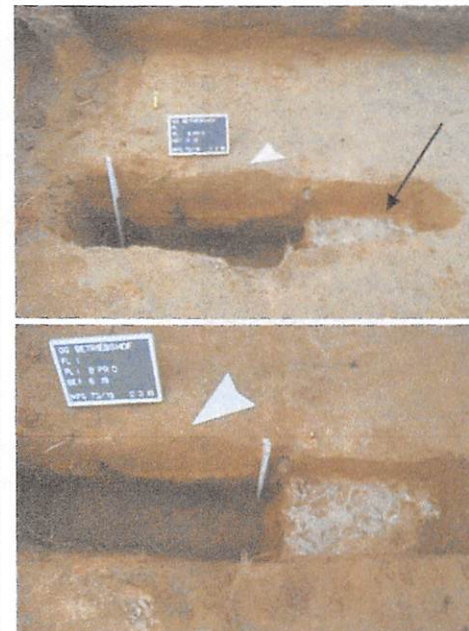


Erläuterung: Bef. 11, Nahansicht im Planum. Der Befund zeigt sich im Planum als kastenförmig rechteckig hell abgesetzter Rahmeneinschluss, mittig ausgerundet verfüllt mit leicht eingesunkenem humosem Material (Bef. 02). Der Einschluss liegt ca. 1m vor Bereichsprofil Nord und war im Abtrag nicht kenntlich.

Ansicht von Süd, Nord

Foto Nr.: 615, 537

Datum: 11.02.2019



Erläuterung: ann. ovaler Einschluss in Planum, Verfüllung bis ca. 10cm uPIOK lehmig, dunkelbraun, dann marmoriert gelbsandig, Querschnitt unscharf ausfasernd, steril, in B-Profil ab 25cm uPIOK Bef. 19, Mächtigkeit 0,12cm, unterster Horizont Bef. 20.

Ansicht von Süd

Foto Nr.: 914, 922

Datum: 12.02.2019

Fotodokumentation



Erläuterung: Planum 1, 34-36m, Übersicht, Bef. 03-05, 18, 19. Im letzten Abschnitt zeigt das Planum ausschließlich kalkige Aufwürfe, das Material Bef. 03 wird hier schliefert. Es zeichnet sich keine Änderung der bisher dokumentierten Befundlage ab.

Ansicht von Nord

Foto Nr.: 796

Datum: 12.02.2019



Erläuterung: Planum 1, 34-36m, Gegenansicht. Rechts im Bild der Abraum des Abzugs.

Ansicht von Süd

Foto Nr.: 789

Datum: 12.02.2019



Erläuterung: Übersicht Abschnitt 20-36m, Befundlage. Die Übersicht zeigt, dass Befund 18 als eine Art Bereichsabschluss gelten kann. Nach Ost hin ist das Planum steril; auch eine moderne Befundlage ist nicht mehr vorhanden. Außer den Befunden 13-15, vermuteten Pfostenresten und Bef. 15 als eventueller Grubenrest, ist nach Ost hin kein Hinweis mehr auf eine archäologisch relevante Befundlage gegeben.

Ansicht von Südost

Foto Nr.: 821

Datum: 12.02.2019

Fundgruppe	1	1a	2	3	3a	4	4a	5	6	7	Rahmung
	Keramik (Ke), Steingut (Stg), Fayence (Fay), Porzellan (Porz)	Glas (Gl)	Knochen (Kn), Horn (Hn), Zähne (Zn), Geweih (Gw), Muschel (Mu), Molluske (Mo)			Schlacke (Schl)	Ziegel (Zl), Backstein (Bs), Schiefer (Schl)	Mörtel (Mö), Putz (Plz), Brandlehm (Bl)	Stein (St)	Sonderfunde (Sf)	
	ohne Angabe = Härte Durchschnitt		ohne Angabe = Tief								Fragmente ein Gefäß, passend / gestrichelt = vermutlich selbes Gefäß, nicht passend, selbe Ware

Warenarten (V+)	1	2	3	4	5	6
	Handgemacht, Häcksel (A: grob, B: Fein)	Handgemacht, Mineralisch (A: grob, B: Fein)	Handgemacht, Häcksel- Mineralisch (A: grob, B: Fein)	Drehscheibe, Häcksel (A: grob, B: Fein)	Drehscheibe, Mineralisch (A: grob, B: Fein)	Drehscheibe, Häcksel- Mineralisch (A: grob, B: Fein)

Datierung	mod	NZ	MA	röm	VF
	modern	neuzeltlich	mittelalterlich	römisch	vor- und frühgeschichtlich

Fragment	R	B	W	HH	De	Grf	-	+	V	AV
	Rand	Boden	Wandung	Handhabe	Deckel	Grapenfuß	geringer Anteil	hoher Anteil	Vollständig	Archäologisch vollständig

Magerung	sf (<0,05)	f (<0,1)	mf (= 0,1)	g (>0,1)	mg	sg (>0,2)
	sehr fein	fein	mittelfein	grob	mittelgrob	sehr grob
						++ / -- = Anteil Magerung / ohne Angabe = gleichmäßige Verteilung

Farbcode (gestrichelte Datierung)						
	Geologie	moderner Befund / Störung	neuzeltlich	mittelalterlich	Grubenbefund VF	Verdachtsbereich; Befund nach Prüfung gestrichen

Festpunkte	87,83m üNN	Angabe aus:
	nach Planangabe selbst vermarkter HP, südlich Fläche 3, Pflasteroberfläche	Bestands- und Höhenplan, Stand 23.04.2018, Vermessungsbüro Dipl.-Ing. Detlef Schwölzer, Groß Gerau

Das dargestellte Fundmaterial ist teilweise selektiv geborgen. Falls der Fundort genauer spezifiziert werden kann, sowohl direkt Befund bezogen als auch im weiteren Umfeld, wird dies in der Spalte Herkunft angegeben. Funde ohne Angabe gelten als Streufunde (STRF), während Abtrag oder Oberflächenbegehung geborgen. Eindeutig rezentos Fundmaterial wurde ohne Maßangaben aufgenommen (fotografiert, aufgeführt), aber entsorgt; das Material wurde gesammelt und dargelegt, um die Durchmischung des Fundmaterials zu verdeutlichen. Vermerk in Liste unter Spalte "Menge". Die Nummerierung der Fundföten erfolgte nach Bearbeitung und nicht entsprechend Bergungsdatum oder -ort.

Zeitliche Einordnungen des Materials werden nach Möglichkeit zeitlich weiter eingegrenzt. Fundgruppen oder Stöcke, die sich einer Datierung entziehen (korrodiertes Metall, Schiefer usw.) wird auf eine Einordnung verzichtet. Ist eine Datierung nicht möglich oder ein Maß nicht zu ermitteln (bsp. Durchmesser o.ä., steht n.e. = nicht erulierbar, im Falle einer Magerungsangabe n.w. = nicht wahrnehmbar. Maßangaben erfolgen, wenn nicht anders angegeben, in cm. Den Standardangaben (L = Länge, B = Breite usw.) sind die für die Beschreibung notwendigen zugefügt: W = Wandung, BH, RH usw. = Höhe Boden, Höhe Rand usw., Dm = Durchmesser +++ = hoher Anteil usw. Der Durchmesser wurde nach Maßkarte ermittelt und ist ein Näherungswert. FB = Fehlbrand, OBF = Oberfläche / Schaussel; OS = Oberseite, US = Unterseite. Das digitale Fotomaterial ist im Ordner _Fundmaterial auf CD beigelegt. Farbangaben nach Michel Colour Guide 2001

Nr.	RAW	SW	Befund	Kurzbeschreibung	von	nach	R.	Ab.	Fl.	Pr.	Anmerkung	Datum
1, 2, 3				Übersicht Fläche vor Abtragsbeginn	S	N	1					07.02.2019
5, 6				Übersicht Fläche vor Abtragsbeginn	N	S	1					07.02.2019
7, 8				Übersicht Umgebung Fläche, NO	NW	SO	1					07.02.2019
9-50				Arbeitsfoto: Beginn Abtrag Nordbereich Fläche, Abtragsrichtung W-O			1					07.02.2019
51-113				Arbeitsfoto: Fortsetzung Abtrag Westbereich Fläche, Abtragsrichtung N-S, bis 20m			1					07.02.2019
114-150				Arbeitsfoto: Fortsetzung Abtrag Westbereich Fläche, Abtragsrichtung N-S, 20m bis Ende			1					07.02.2019
151-154				Arbeitsfoto: Platfeneinschluss in Bef. 02	O	W	1					07.02.2019
155-352				Arbeitsfoto: Fortsetzung Abtrag Westbereich Fläche, Abtragsrichtung N-S, 20m bis Ende			1					07.02.2019
353, 354	355, 356			Übersicht Abtragsbereich West, Gesamt	N	S	1					07.02.2019
359, 360	357, 358			Übersicht Abtragsbereich West, 20-37m	NO	SW	1					07.02.2019
361, 362	363, 364			Übersicht Abtragsbereich West, Gesamt	SO	NW	1					07.02.2019
367, 368	369, 370			Übersicht Abtragsbereich West, Gesamt	S	N	1					07.02.2019
373, 374	371, 372			Übersicht Abtragsbereich West, 20-0m	SW	NO	1					07.02.2019
379-484				Arbeitsfoto: Abtrag Ostbereich Fläche, Abtragsrichtung N-S			1					08.02.2019
487, 488	489, 490			Übersicht Abtragsbereich	N	S	1					08.02.2019
493, 494	491, 492			Übersicht Abtragsbereich 20-37m	NO	SW	1					08.02.2019
495, 496	497, 498			Übersicht Abtragsbereich 15-25m	O	W	1					08.02.2019
501, 502	499, 500			Übersicht Abtragsbereich	S	N	1					08.02.2019
503, 504	505, 506			Verdachtsbereich (Bef. 09) im ungereinigten Planum 1 nach Abzug	W	O	1					08.02.2019
509, 510	507, 508		11	Verdachtsbereich (Bef. 11) im ungereinigten Planum 1 nach Abzug	NW	SO	1					08.02.2019
511, 512	513, 514		15	Verdachtsbereich (Bef. 15) im ungereinigten Planum 1 nach Abzug	W	O	1					08.02.2019
517, 518	515, 516		10	Verdachtsbereich (Bef. 10) im ungereinigten Planum 1 nach Abzug	W	O	1					08.02.2019
523, 524	525, 526		04, 06	Übersicht Planum 1, 0-2m nach Reinigung	O	W	1					11.02.2019
529, 530	527, 528		04, 06	Übersicht Planum 1, 0-2m nach Reinigung	W	O	1					11.02.2019
531, 532	533, 534			6 Bef. 06 in Planum 1 mit Profilausschnitt Ost	W	O	1					
537, 538	535, 536			6 Bef. 06 in Planum 1	S	N	1					
539, 540	541, 542		3, 4, 7	Übersicht Planum 1, 2-4m nach Reinigung	O	W	1					11.02.2019
545, 546	543, 544		3, 4, 7	Übersicht Planum 1, 2-4m nach Reinigung	W	O	1					11.02.2019
547, 548	549, 550		3, 4, 7, 8	Übersicht Planum 1, 4-6m nach Reinigung	O	W	1					11.02.2019
551, 552	551K		3, 4, 7, 8	Übersicht Planum 1, 4-6m nach Reinigung	W	O	1					11.02.2019
553, 554	553, 554		3, 4, 6, 7, 8	Übersicht Planum 1, 6-0m nach Reinigung	S	N	1					11.02.2019
553, 554	554, 555		3, 4, 6, 7, 8	Übersicht Planum 1, 6-0m nach Reinigung	N	S	1					11.02.2019
559, 560	557, 558		3, 4, 6, 7, 8	Übersicht Planum 1, 6-0m nach Reinigung	S	N	1					11.02.2019
563, 564	561, 562		3,4,7,8, Tiergang	Übersicht Planum 1, 6-8m nach Reinigung	O	W	1					11.02.2019
565, 566	567, 568		3,4,7,8, Tiergang	Übersicht Planum 1, 6-8m nach Reinigung	W	O	1					11.02.2019
571, 572	569, 570		3,4,7,8, 9, Tiergang	Übersicht Planum 1, 8-10m nach Reinigung	O	W	1					11.02.2019
573, 574	575, 576		3,4,7,8, 9, Tiergang	Übersicht Planum 1, 8-10m nach Reinigung	W	O	1					11.02.2019
579, 580	577, 578		9, 04	Bef. 09, Planum 1	W	O	1					11.02.2019
581, 582	583, 584		9, 04	Bef. 09, Planum 1	S	N	1					11.02.2019
587, 588	585, 586		3,4,7,8	Übersicht Planum 1, 10-12m nach Reinigung	O	W	1					11.02.2019
589, 590	591, 592		3,4,7,8	Übersicht Planum 1, 10-12m nach Reinigung	W	O	1					11.02.2019
595, 596	593, 594		3,4,7,8	Übersicht Planum 1, 12-14m nach Reinigung	W	O	1					11.02.2019
597, 598	599, 600		3,4,7,8	Übersicht Planum 1, 12-14m nach Reinigung	W	O	1					11.02.2019
603, 604	601, 602		10, 04	Bef. 10, Planum 1	S	N	1					11.02.2019
605, 606	607, 608		10, 04	Bef. 10, Planum 1	W	O	1					11.02.2019
609, 610	611, 612		11, 04	Bef. 11, Planum 1	NO	SW	1					11.02.2019

Nr.	RAW	SW	Befund	Kurzbeschreibung	von	nach	Fl.	Ab.	Pl.	Pr.	Anmerkung	Datum
615, 616	613, 614		11, 04	Bef. 11, Planum 1	SW	NO	1		1			11.02.2019
617, 618	619, 620		3-5, 7, 10, 13	Übersicht Planum 1, 14-16m nach Reinigung	O	W	1		1			11.02.2019
623, 624	621, 622		3-5, 7, 10, 13	Übersicht Planum 1, 14-16m nach Reinigung	O	W	1		1			11.02.2019
625, 626	627, 628		12, 04	Bef. 12, Planum 1	S	N	1		1			11.02.2019
631, 632	629, 630		10, 12, 04	Bef. 12, Planum 1	S	N	1		1			11.02.2019
633, 634	635, 636		12, 04	Bef. 12, Planum 1	W	O	1		1			11.02.2019
637, 638	639, 640		13, 05	Bef. 13, Planum 1	W	O	1		1			11.02.2019
643, 644	641, 642		13, 05	Bef. 13, Planum 1	S	N	1		1			11.02.2019
645, 646	647, 648		13, 05	Bef. 13, 05, Planum 1, Übersicht	N	S	1		1			11.02.2019
651, 652	649, 650		3-5, 11, 11a, 12, 13	Übersicht Planum 1, 16-18m nach Reinigung	W	O	1		1			11.02.2019
653, 654	655, 656		3-5, 11, 11a, 12, 13	Übersicht Planum 1, 16-18m nach Reinigung	O	W	1		1			11.02.2019
659, 660	657, 658		11, 11a, 13, 05	Bef. 11, 11a, 13, Übersicht Lage Planum 1	NO	SW	1		1			11.02.2019
661, 662	663, 664		11, 11a, 13, 05	Bef. 11, 11a, 13, Übersicht Lage Planum 1	SW	NO	1		1			11.02.2019
667, 668	655, 656		3-5, 7, 11, 11a	Übersicht Planum 1, 18-20m nach Reinigung	O	W	1		1			11.02.2019
669, 670	671, 672		3-5, 7, 11, 11a	Übersicht Planum 1, 18-20m nach Reinigung	O	W	1		1			11.02.2019
675, 676	673, 674		5 bis 13	Übersicht Planum 1, 20-0m nach Reinigung	SO	NW	1		1			11.02.2019
677, 678	679, 680		5 bis 13	Übersicht Planum 1, 20-0m nach Reinigung	NO	SW	1		1			11.02.2019
683, 684	681, 682		5 bis 13	Übersicht Planum 1, 20-0m nach Reinigung	NW	SO	1		1			11.02.2019
685, 686	687, 688		5 bis 13	Übersicht Planum 1, 20-0m nach Reinigung	NW	SO	1		1			11.02.2019
691, 692	689, 690		5 bis 13	Übersicht Planum 1, 20-0m nach Reinigung, nochmalige Ansicht	NW	SO	1		1			11.02.2019
693, 694	695, 696		5 bis 13	Übersicht Planum 1, 20-0m nach Reinigung, nochmalige Ansicht	SO	NW	1		1		Datum auf Fototafel falsch	12.02.2019
699, 700	697, 698		3-5, 7	Übersicht Planum 1, 20-22m nach Reinigung	O	W	1		1		Datum auf Fototafel falsch	12.02.2019
701, 702	703, 704		3-5, 7	Übersicht Planum 1, 20-22m nach Reinigung	O	W	1		1		Datum auf Fototafel falsch	12.02.2019
707, 708	705, 706		3-5, 14	Übersicht Planum 1, 22-24m nach Reinigung	W	O	1		1		Datum auf Fototafel falsch	12.02.2019
709, 710	711, 712		3-5, 14	Übersicht Planum 1, 22-24m nach Reinigung	O	W	1		1		Datum auf Fototafel falsch	12.02.2019
715, 716	713, 714		14	Bef. 14, Planum 1	W	O	1		1			12.02.2019
717, 718	719, 720		14	Bef. 14, Planum 1	N	S	1		1			12.02.2019
723, 724	721, 722		15	Bef. 15, Planum 1	S	N	1		1			12.02.2019
725, 726	727, 728		15	Bef. 15, Planum 1	W	O	1		1			12.02.2019
731, 732	729, 730		16	Bef. 16, Planum 1	W	O	1		1			12.02.2019
733, 734	735, 736		16	Bef. 16, Planum 1	S	N	1		1			12.02.2019
739, 740	737, 738		15, 16	Bef. 15, 16, Planum 1	N	S	1		1			12.02.2019
741, 742	743, 744		3-5, 7, 15, 16	Übersicht Planum 1, 24-26m nach Reinigung	O	W	1		1		Datum auf Fototafel falsch	12.02.2019
747, 748	745, 746		3-5, 7, 15, 16	Übersicht Planum 1, 24-26m nach Reinigung	W	O	1		1		Datum auf Fototafel falsch	12.02.2019
749, 750	751, 752		3-5, 7, 17	Übersicht Planum 1, 26-28m nach Reinigung	O	W	1		1		Datum auf Fototafel falsch	12.02.2019
755, 756	753, 754		3-5, 7, 17	Übersicht Planum 1, 26-28m nach Reinigung	W	O	1		1		Datum auf Fototafel falsch	12.02.2019
757, 758	759, 760		17	Bef. 17, Planum 1	O	W	1		1			12.02.2019
763, 764	761, 762		17	Bef. 17, Planum 1	W	O	1		1			12.02.2019
765, 766	767, 768		17, 1-3	Bef. 17, Planum 1 und Planumschnitt Ost	W	O	1		1			12.02.2019
771, 772	769, 770		3-5, 7, 17	Übersicht Planum 1, 28-30m nach Reinigung, Bef. 07 nur noch schwach Verlauf erkennbar	W	O	1		1			12.02.2019
773, 774	775, 776		3-5, 7, 17	Übersicht Planum 1, 28-30m nach Reinigung, Bef. 07 nur noch schwach Verlauf erkennbar	O	W	1		1			12.02.2019

Nr.	RAW	SW	Befund	Kurzbeschreibung	von	nach	Fl.	Ab.	Pl.	Pr.	Anmerkung	Datum
779, 780	777, 778		3-5, 18	Übersicht Planum 1, 30-32m nach Reinigung	O	W	1		1			12.02.2019
781, 782	783, 784		3-5, 18	Übersicht Planum 1, 30-32m nach Reinigung	W	O	1		1			12.02.2019
785, 786	787, 788		3-5, 18	Übersicht Planum 1, 32-34m nach Reinigung	O	W	1		1			12.02.2019
789, 790	792, 793		3-5, 18	Übersicht Planum 1, 32-34m nach Reinigung	W	O	1		1			12.02.2019
796, 797	794, 795		3-5, 18	Übersicht Planum 1, 34-36m nach Reinigung	O	W	1		1			12.02.2019
798, 799	800, 801		3-5, 18	Übersicht Planum 1, 34-36m nach Reinigung	O	W	1		1			12.02.2019
804, 805	802, 803		3, 5, 13-18	Übersicht Planum 1, 36-20m nach Reinigung	SO	NW	1		1			12.02.2019
806, 807	808, 809		3-18	Übersicht Planum 1, Gesamt nach Reinigung	SO	NW	1		1			12.02.2019
812, 813	810, 811		3, 5, 13-18	Übersicht Planum 1, 20-36m nach Reinigung	NO	SW	1		1			12.02.2019
814, 815	816, 817		3, 5, 13-18	Übersicht Planum 1, 20-36m nach Reinigung	NW	SO	1		1			12.02.2019
820, 821	818, 819		3, 5, 13-18	Übersicht Planum 1, 20-36m nach Reinigung	S	N	1		1			12.02.2019
822, 823			18	Bef. 18 Planum 1, nähere Ansicht Kante	NO	SW	1		1			12.02.2019
824, 825	826, 827		18	Bef. 18 Planum 1	NO	SW	1		1			12.02.2019
830, 831	828, 829		18	Bef. 18 Planum 1	SW	NO	1		1			12.02.2019
834, 835	832, 833		12	Befundprofil N, Bef. 12	S	N	1		1			12.02.2019
836, 837	838, 839		12	Befundprofil N, Bef. 12, Nahansicht	S	N	1		1			12.02.2019
842, 843	840, 841		10	Befundprofil N, Bef. 10	S	N	1		1			12.02.2019
844, 845	846, 847		10	Befundprofil N, Bef. 10, Nahansicht	S	N	1		1			12.02.2019
850, 851	848, 849		13, 19	Befundprofil N, Bef. 13	S	N	1		1			12.02.2019
852, 853	854, 855		13, 19	Befundprofil N, Bef. 13, Aufsicht / Einsicht			1		1			12.02.2019
856, 857	856, 857		13, 19	Befundprofil N, Bef. 13, Nahansicht	S	N	1		1			12.02.2019
856K, 857K	856, 857		13, 19	Befundprofil N, Bef. 13, Nahansicht	S	N	1		1			12.02.2019
860, 861	858, 859		11, 4	Befundprofil N, Bef. 11	S	N	1		1			12.02.2019
862, 863	864, 865		11, 4	Befundprofil N, Bef. 11, Nahansicht	S	N	1		1			12.02.2019
868, 869	866, 867		11, 4	Befundprofil S, Bef. 11	N	S	1		1			12.02.2019
870, 871	872, 873		11, 4	Befundprofil S, Bef. 11, Nahansicht	N	S	1		1			12.02.2019
876, 877	874, 875		9	Befundprofil N, Bef. 09	S	N	1		1			12.02.2019
880, 881	878, 879		9	Befundprofil N, Bef. 09 Aufsicht / Einsicht			1		1			12.02.2019
882, 883	884, 885		9	Befundprofil N, Bef. 09, Nahansicht	S	N	1		1			12.02.2019
888, 889	886, 887		14	Befundprofil O, Ausschnitt Bereichsprofil Ost, Bef. 14	W	O	1		1		Benennungsmessung ist unvollständig	12.02.2019
890, 891	892, 893		14	Befundprofil O, Ausschnitt Bereichsprofil Ost, Bef. 14, Nahansicht	W	O	1		1		Befundnummer auf Tafel unvollständig	12.02.2019
896, 897	894, 895		15	Befundprofil O, Ausschnitt Bereichsprofil Ost, Bef. 15	W	O	1		1			12.02.2019
898, 899	900, 901		15	Befundprofil O, Bef. 15 Aufsicht / Einsicht			1		1			12.02.2019
904, 905	902, 903		15	Befundprofil O, Ausschnitt Bereichsprofil Ost, Bef. 15, Nahansicht	W	O	1		1			12.02.2019
906, 907	908, 909		16	Befundprofil N, Bef. 16	S	N	1		1			12.02.2019
912, 913	910, 911		16	Befundprofil N, Bef. 16, Nahansicht	S	N	1		1			12.02.2019
914, 915	916, 917		6, 19, 21	Befundprofil O, Bef. 06	W	O	1		1			12.02.2019
920, 921	918, 919		6, 21	Befundprofil O, Bef. 06, Nahansicht	W	O	1		1			12.02.2019
922, 923	924, 925		6, 19	Befundprofil O, Abschnitt Süd, Aufsicht, Einsicht, Bef. 06, 19, Nahansicht	W	O	1		1			12.02.2019
926, 927	928, 929		3, 19, 20	Befundprofil Bef. 6, Abschnitt Süd, Ansicht, Bef. 19, 21, Nahansicht	N	S	1		1			12.02.2019
932, 933	930, 931		6, 19, 21	Befundprofil W, Bef. 06	O	W	1		1			12.02.2019
934, 935	936, 937		6, 19, 21	Befundprofil W, Bef. 06, nähere Ansicht	O	W	1		1			12.02.2019
940, 941	938, 939		8	Befundprofil N, Übersicht Planum Befundbereich	S	N	1		1			12.02.2019
942, 943	944, 945		8	Befundprofil N, Bef. 08	S	N	1		1			12.02.2019
948, 950	946, 947		8	Befundprofil S, Übersicht Planum Befundbereich Bef. 08	N	S	1		1			12.02.2019
950, 951	952, 953		8	Befundprofil N, Bef. 08	N	S	1		1			12.02.2019
956, 957	954, 955		1-3	Bereichsprofil Nord, Bef. 1-3, im Vordergrund Bef. 06	S	N	1		1	N		13.02.2019
958, 959	960, 961		1-3	Bereichsprofil Nord, Abschnitt Ost (0-4m), nähere Ansicht, Bef. 1-3, im Vordergrund Bef. 06	S	N	1		1	N		13.02.2019
964, 965	962, 963		1-3	Bereichsprofil Nord, Abschnitt Nord (0-3m), Bef. 1-3, im Vordergrund Bef. 06	S	N	1		1	N		13.02.2019

Geldsch: 01, 365, 366, 556, 791

Nr.	Kurzbeschreibung	Interpretation	Datierung	Fl.	Pl	Pr	Maße	Lage	Orientierung	Anmerkung	Datum
1	verdichtetes Schottermaterial	Weg	mod	1			H ≈ 0,2m				07.02.2019
2	sandig humoses mittelbraungraues Material, mehrheitlich schwach durchwurzelt, sehr geringe Einschlüsse von Fundmaterial oder sonstigen Partikel wie Holzkohle o.ä., durchgehend annähernd horizontale Unterkante, Einbringung auf einen zuvor begradierten Untergrund	Kolluvium	mod	1			H ≈ 0,2m				07.02.2019
3	stark sandig, rötlichgelbbraunes Material, nur vereinzelte Einschlüsse auf, bildet flächig das Planumsniveau Sohle	Löss		1	1		H ≈ 0,5m				07.02.2019
4	langschnale, mehrheitlich parallel angeordnete Einschlüsse in Bef. 03, Verfüllung dunkel graubraun, Verlauf mehrfach unterbrochen	Pflugsuren	mod	1	1				W-O		08.02.2019
5	langschnale, mehrheitlich parallel angeordnete Einschlüsse, Verfüllung graubraun mit kalkig weißlichem Begleiter, in Bef. 03	Pflugsuren	mod	1	1				W-O		08.02.2019
6	kastenförmig rechteckig hell abgesetzter Rahmeneinschluss, mittig ausgerundet verfüllt mit humosem Material (Bef. 02), leicht eingesunken; sitzt auf Bef. 21 auf = Abtragstiefe für Einbringung; Querschnitt gerundet grubenartig, Wandungsmaterial gelb mörteig, kalkig, Verfüllung humos braun, Basis breit gerundet, Wandung flachschräg, südliche Wandung kappt Bef. 19 (nicht nach Nord fortsetzend)	Pflanzrest	mod	1	1		L 1,5m B 1,2m		N-S	südlich Wandung Bef. 19 ansetzend; evtl. vergl. Bef. 17	08./11.02.2019
7	über 3/4 der Fläche verlaufender langgerader Einschluss, Verfüllung marmoriert, Rohrliegung inliegend	Leitungslegung	mod	1	1				W-O		07.02.2019
8	schwach abzeichnende Materialveränderung, ann. viertelkreisförmig, an Profil Nord ansetzend in Fläche einlaufend, Kante zunächst klar abzeichnend, nach Süd nicht mehr kenntlich; an Kantenverlauf Befundprofil angelegt, Grenze Material nicht kenntlich, Ansatz Bef. 19 = Ausfüllung ehemaliger Baumwurf?	Ausfüllung, Rest Weg- (Bef. 01) / oder Leitungslegung (Bef. 07)	mod	1	1						08./11.02.2019
9	in Planum ann. kreisrunder, dunkel verfüllter Einschluss, Verfüllung sandig marmoriert, unmittelbar südwestlich Loch in Planum; in B-Profil Verfüllung an Oberfläche 5cm dunkel humos = Bef. 02 eingedrückt, ansonsten hellbeige sandig, Wandung vertikal, UK nicht gegriffen, in Schnittplanum noch kreisrund gegriffen.	Pfostenstellung / Bohrungsrest (Bodengutachten?)	mod	1	1		0,30 x 0,27m	vor Pr Ost		vergleich Bef. 14, 15	08.02.2019
10	ann. ovaler Einschluss in Planum, Verfüllung sehr hart, lehmig, dunkelbraun marmoriert, in Befundprofil keine Struktur, Resthöhe 6cm, anlagend in Bef. 03 Fundmaterial Nagel	eingedrücktes Material	mod	1	1		L 0,80m B 0,30m	in Reihe nördlich Bef. 12	W-O		08.02.2019
11	langrechteckiger Einschluss, Fläche schräg querend, Fortlauf in Profil West nicht mehr kenntlich; Querschnitt kastenförmig, Verfüllung sandig braun, humos, Resthöhe 5cm, in B-Profil Ausfüllungen Bef. 19, unmittelbar unterhalb Befund Keramik	landwirtschaftliche Bearbeitung / evtl. ehemalige Ackergrenze	mod	1	1		L ≈ 6,0m B 0,30m		NW-SO		08./11.02.2019
11a	parallel zu 11, selbe Beschreibung										

Nr.	Kurzbeschreibung	Interpretation	Datierung	Fl.	Pl	Pr	Maße	Lage	Orientierung	Anmerkung	Datum
12	ann. ovaler Einschluss in Planum, Verfüllung bis ca. 10cm uPIOK lehmig, dunkelbraun, dann marmoriert gelbsandig, Querschnitt unscharf ausfasernd, steril, in B-Profil ab 25cm uPIOK Bef. 19, Mächtigkeit 0,12cm, unterster Horizont Bef. 20			1	1		L 0,80m B 0,50m	in Reihe südlich Bef. 12	W-O		08./11.02.2019
13	ann. kreisrunder, dunkler Einschluss, Verfüllung oben dunkelbraun locker humos (eingedrückt), darunter sandig marmoriert, vertikal geschichtet, in Verfüllung 20cm uPIOK Plastikstreifen; Querschnitt ann. kastenförmig, Basis gerundet, Wandung vertikal, klar konturiert, ab 14cm uPIOK Bef. 19 bis Planum Sohle Befundschnitt, dort erste Anzeichen Bef. 20	Pfostenrest/Rammspur	mod	1	1		Dm 0,30m	UK 0,12cm uPIOK			08./11.02.2019
14	ann. kreisrunder, heller Einschluss, Verfüllung hell sandig, Querschnitt ann. kastenförmig bei gerundeter Basis, scharf konturiert, in Befundprofil gerahmt von dunklem, mit Kalk durchsetztem Material, auf Planum B-Profil Bef. 19 abzeichnend	Pfostenrest/Rammspur	mod	1	1		Dm 0,30m	vor Pr Ost, nördlich parallel zu Bef. 15		vergleiche Bef. 09, 15	12.11.2019
15	ann. kreisrunder, heller Einschluss, Verfüllung hell sandig, in Profil Ost einlaufend, abgetieft ab UK Bef. 01, klar konturiert, Querschnitt ann. kastenförmig, klar konturiert, vertikale Wandung, in Befundprofil schwach abzeichnend gerahmt von dunklem, mit Kalk durchsetztem Material, auf BPlanum Bef. 19 ansetzend	Pfostenrest/Rammspur	mod	1	1		Dm 0,30m H 7cm	vor Pr Ost, südlich parallel zu Bef. 15		vergleiche Bef. 09, 14	12.11.2019
16	langovaler Einschluss, Verfüllung dunkel, erdig, in B-Profil nicht abzeichnend, keine Materialänderung	eingedrücktes Material		1	1						12.11.2019
17	langrechteckiger Einschluss, klare Kantenbildung, Verfüllung sandig marmoriert, läuft in Pr. Ost ein, an Ostende Sandsteinrest einlagernd, in Bereichsprofil Eintiefung ab UK Bef. 01 ablesbar, vertikale Kanten, nicht geschnitten, da klar modern	Bau-/Pflanzrest	mod	1	1		L 1,20m B 0,75m	vor Pr. Ost	N-S	nahe Bef. 14, 15, evtl. vergl. Bef. 06	12.11.2019
18	unscharf dunkel, graugelb abzeichnender Einschluss, Material humos, gegen sandig helle Umgebung (Bef. 03), Fläche schräg querend, unscharfe Kanten, geschwungener, nicht durchgehender Verlauf, schneidet Bef. 04, 05, graubraun kalkig-sandiges Material, stellenweise stark mit Feinwurzeln durchzogen; nicht geschnitten, da klar modern	Bewuchsrest	mod	1	1		B ≈ 0,75m L 6,0m		NW-SO	SW	12.11.2019
19	sehr hartes rötlich- bis grauweißes kalkiges Material; auf leicht unterschiedlichem Niveau mit eben anmutender Oberfläche/-kante angetroffen, in Bef. 05 sehr wahrscheinlich aufgefügt, mit hoher Wahrscheinlichkeit flächig vorhanden. In B-Profil Bef. 06 gekappt, nicht nach Nord fortlaufend,	Wasserhaltung (Abkalkung) / Ackerbau - Geologie		1	1	B-Pr. 06	H ≈ 0,07m bis 0,15m			in Befundschnitt Bef. 06 H 15cm belegt, in Bef. 12 H 7cm	12.02.2019
20	gelbrötliche sedimentäre Sande	Geologie / anstehender Boden									12.02.2019
21	humos durchsetztes, sandiges, gelbbraunes Material	Varia Bef. 20		1	1	B-Pr. 06				nur unter Bef. 06 gegriffen	12.02.2019

Nr.	Befund	Kurzbeschreibung	Fläche	Entnahme	Datum	Bearbeiter
1	9	Material Verfüllung	1	Befundprofil	12.02.2019	PR
2	13	Material Verfüllung	1	Befundprofil	12.02.2019	PR
3	10	Material Verfüllung	1	Befundprofil	12.02.2019	PR
4	12	Material Verfüllung	1	Befundprofil	12.02.2019	PR
5	11	Material Verfüllung	1	Befundprofil	12.02.2019	PR
6	14	Material Verfüllung	1	Befundprofil	12.02.2019	JR
7	15	Material Verfüllung	1	Befundprofil	12.02.2019	JR
8	16	Material Verfüllung	1	Befundprofil	12.02.2019	JR

Befund	Fundstelle	Menge	Fundgruppe	Fundart	Inhalt	Datierung	Ware	Fragment	Nutzung	Magerung	org. Mat.	Quarz	sonst.	Länge	Breite	Höhe	Wandung	Dm	sonstige Maße
02/STRF	01	21								Korn	Grus								
Fläche	Abschnitt	1	1	Ke	verdickter Scheitrand, innen Rest braunorange Engobe außen und Innen Rest ocker und hellgelbbraun Glasur, Scherben orangegelb	NZ-mod	(Malhorn verzierte) Hafnerware	R		f	x	x	x		2,6	3,0		0,5	18,0
1		1	1	Ke	Bandhenkel vorm. schulterständiger Ansatz, Querschnitt bohnenförmig, Rest braunorange Engobe, außen und innen Rest mittelbraunorange Glasur, Scherben	NZ-mod	(Malhorn verzierte) Hafnerware	HH	Handhabe	f	x	x	x		3,0	3,3	1,9		
Datum	Fundumstände	1	1	Ke	mittelchromgelbe Engobe, Rest mittellocker und gelbbraune Glasur, Knopf ann. rund, ohne Hals, OBS gefurcht abgestrichen, Scherben	NZ	glasierter Gebrauchsware	De	Deckel	sf	x		x		5,2	4,1	1,6	0,5	HKn 0,5 DmKn 2,5
07./08.02.2019	Abtrag	1	1	Ke	Fragment, Umbruch und schräger, Kante/Lippe abgebrochen innen grauweiße Glasur, Dekor innen 2 parallel umlaufend braune Zierlinien, 1x breit, 1x schmal, auf Umbruch braune umlaufende Zierlinie, Linien glasiert, außen hellgelbbraune Engobe, geglättet, umlaufende	NZ-mod	(Malhorn verzierte) Hafnerware	W		sf	x	x			4,6	5,8		0,5	
Planum	Profil	1	1	Ke	Fragment, innen mittellocker Glasur, außen hellchrom Engobe, geglättet, Fehlbild, Scherben außen hellchromgelb, innen	NZ	glasierter Gebrauchsware	W		sf	x		x		1,6	1,4		0,5	
1-3		1	1	Ke	Fragment, unglasiert, Scherben rötlichgrau, kuffig, OBS geglättet	MA-NZ	westfälische Irdenware	W		mg	x		x		2	2,4		0,6	
		1	1	Ke	Fragment, schwach umlaufender Domrand, unglasiert, OBS poliert, Dekor außen an Umbruch umlaufende Zierleiste, innen	MA	weiße Ware	R	Krug	sf	x	x			3	3,4		0,5	BR 0,4
		1	1	Ke	Fragment, unglasiert, geglättet, Scherben gelblichweiß	MA	westfälische Irdenware	W		f	x	x			2,1	1,5		0,6	
		1	1	Slg	Scheitrand, gelbbraune Satzglasur, Scherben	NZ-mod	Ware	R	Topf	n.e.					2,2	3,1		0,7	1,6 HR 1,0 BR 1,2
		2	1	Slg	Fragmente, gelbbraune Satzglasur, Scherben	NZ-mod	Ware	W							3,5	1,7		0,8	
					Häckselabfüllung, Scherben hellgelbbraun										3	3,4		0,8	
		2	2	Kn	bestandene Fragmente, rötlich, schwach gebrochen, Spongiosa fehlt, distales Gelenk vorhanden, artförmig, Knochen schwach verformt, stabil	NZ-mod	Schaf/Ziegen		Schlacht-/Nahrungsrest					32,3	3,1	2,4			Gelenk 5,5 x 4,4
		2	2	Kn	Fragmente, nicht bestanden, rötlich, schwach gebrochen, Knochenhaut stark porös, Spongiosa vorhanden, Knochen chromgelb, kaum	mod	Tier undef.		Schlacht-/Nahrungsrest					5,5	3,4	2,3			
														3,1	2	1,3			
		1	3	Me	Eisen, stark korrodiert, schmaler Stiel, Querschnitt rund, Kopf oval aufkorrodiert	mod	Nagelstift							6,5	0,4				Kopf 1,0
		1	3	Me	Eisen, stark korrodiert, schwerer Nieten, Querschnitt	mod	Niet							3,5	2,4				Kopf 1,0
		1	3	Me	Eisen, stark korrodiert, langer schmaler Stiel, Kopf oval aufkorrodiert, verbranntes Holzmaterial	mod	Spänt							10,3	1				Kopf 1,0
		1	3	Me	Eisen, stark korrodiert, Platte/Plattstück, rechteckig, Befestigung / Verschraubung	mod	Befestigung							4,6	2	1,3			Kopf 1,0
		1	3	Me	Eisen, stark korrodiert, hakenartige Platte, breit	mod	Aufsatz							9	3,5	0,5			Kopf 1,0
		1	4	Schi	Schleifer, schwarz, gebrochen, verrannt		/Bekleidung							5,1	4	1			Kopf 1,0
03/STRF	02	7								Korn	Grus	org. Mat.	Quarz	sonst.					
Fläche	Abschnitt	1	1	Ke	Fragment, unglasiert, umlaufende Domrand, rund abgestrichener Domrand, feine Drehlinien, geglättet, Scherben hellgelbbraunorange, porig	MA-NZ	weißtonige Irdenware	R		f	x	x			1,9	2,4		0,5	12,0 HR 2,0 BR 1,0
1	0-5m	1	1	Ke	schwach verdickter Domrand, Innen marmoriert gelbbraune Glasur, außen bestoßen, OBS fehlt, Scherben rötlichschwarz	NZ	gelb glasierte Gebrauchsware	R		sf	x	x	x		1,8	1,7		0,5	n.e. BR 0,6
Datum	Fundumstände	1	1	Ke	abgebrochen, Innen hellolivgelbe Glasur, außen unglasiert, orangegelb Schlicker, Scherben hellgelbbraun, porig	NZ	gelb glasierte Gebrauchsware	B		mf	x	x	x		3,1	3,1	1,1	14	HB 1,0
11.02.2019	Reinigen Planum	1	1	Ke	auf hellbraunorange Engobe, außen hellbraunocker Engobe, breite Drehlinien, geglättet, Scherben mittelbraunocker, kuffig	NZ	(Malhorn verzierte) Hafnerware	W		f	x	x			3,4	3,5		1	
Planum	Profil	1	1	Slg	ausen braunocker Satzglasur, innen und Scherben gelbbraun, breite Drehlinien, schräger	NZ-mod	westfälische Irdenware	W	Brunnenflasche	ne					3,9	4,6		1	
1-3		1	2	Kn	rund, rötlich, Wulst abgebrochen, porig		Schwein		Schlacht-/Nahrungsrest						4,4	1,4			
		1	3	Me	Substanz										6	2,4			Kopf 1,0
					Schraubenschlüssel, rötlich, Kopf rötlich, geradlinig, Eisen, schwach korrodiert	mod	Spänt												
03/STRF	03	6								Korn	Grus	org. Mat.	Quarz	sonst.					
Fläche	Abschnitt	1	1	Ke	Fragment, innen mittelbraunocker Glasur, außen mittelchrom Engobe, sehr feine Drehlinien, verschlichen, Scherben braungrau, kuffig	NZ	gelb glasierte Gebrauchsware	W		f		x			2,5	2,5		0,4	
1	5-10m	1	1	Ke	Fragment, innen mittelbraunocker Glasur, außen geschmaucht, hellocker Engobe, Scherben hellgelbbraunorange, kuffig	NZ	gelb glasierte Gebrauchsware	W		f	x	x			2,2	2,4		0,4	

Belund	Fundtitel	Menge	Fundgruppe	Fundart	Inhalt	Datierung	Ware	Fragment	Nutzung	Magerung	Länge	Breite	Höhe	Wandung	Dm	sonstige Maße
03/STRF	04	1								Korn/Grus	org. Mat.	Quarz	sonst.			
Fläche	Abschnitt	1		1 Ke	Fragment, innen hellgelbbraun Glasart, außen unglasiert, feine Drehritzen, innen verstrichen, Scherben hellbraungrau, weich, porig	NZ	gold-glasart Gebrauchsware	W		mg x		x		1,9	1,5	0,3
l	10-15m															
Datum	Fundumstände															
11.02.2019	Kontingen Planum															
Planum	Profil															
1-3																
Belund	Fundtitel	Menge	Fundgruppe	Fundart	Inhalt	Datierung	Ware	Fragment	Nutzung	Magerung	Länge	Breite	Höhe	Wandung	Dm	sonstige Maße
11	06	2								Korn/Grus	org. Mat.	Quarz	sonst.			
Fläche	Abschnitt	1		3 Me	ann, rechteckig, essig, korrosiert, massiv, undefiniert, ankorrodiertes Material	mod							3,5	2,1	1,0	0,4
l	1	1		1 Zi	Fragment, Scherben rötlichbraunorange, vor abgestrichen, Kante gerade abgestrichen			W	Dachdeckung	mg x	x		2,6	2,9	0,9	
Datum	Fundumstände															
11.02.2019	Kontingen Planum															
Planum	Profil															
1-3																
Belund	Fundtitel	Menge	Fundgruppe	Fundart	Inhalt	Datierung	Ware	Fragment	Nutzung	Magerung	Länge	Breite	Höhe	Wandung	Dm	sonstige Maße
03/STRF	07	3								Korn/Grus	org. Mat.	Quarz	sonst.			
Fläche	Abschnitt	1		1 Ke	Fragment, innen und außen mittelgelbbraune Engobe, Scherben schwarz	VF	Gebrauchsware, Drehscheibe	W		mf	x+	x		4,1	2,4	0,9
l	20-25m	1		1 Ke	Fragment, innen und außen mittelgelbbraune flache Drehritzen, außen mittelchrom Engobe, umlaufende Zierlefen parallel, Scherben glanzlos, porig, einseitig gerändert glatt	NZ	gold-glasart Gebrauchsware	W		f x	x	x		2,4	1,4	0,4
Datum	Fundumstände	1		4a M5	Anschmiegung, Zuschlag mehrheitlich organisches Material, Quarz				Bausstoff	mg	x	x		4,8	2,9	2,1
12.02.2019	Kontingen Planum															
Planum	Profil															
1-3																
Belund	Fundtitel	Menge	Fundgruppe	Fundart	Inhalt	Datierung	Ware	Fragment	Nutzung	Magerung	Länge	Breite	Höhe	Wandung	Dm	sonstige Maße
03/STRF	09	4								Korn/Grus	org. Mat.	Quarz	sonst.			
Fläche	Abschnitt	1		1 Ke	Opakglasfragment, innen mittelbraun Glasart, außen mittelchrom Engobe	NZ	gold-glasart Gebrauchsware	B		f x	x	x		2,2	1,8	HB 0,5
l	30-35m	1		1 Ke	Fragment, innen und außen mittelbraun Glasart, Dekor außen Zierlefen breit dunkelbraun glasiert, Scherben hellgelbbraunorange	NZ-mod	Gebrauchsware	W		f x				2,3	2,7	0,3
Datum	Fundumstände	1		1 Ke	Fragment, unglasiert, Scherben braungrau, kluftig, OFB geglättet	MA-NZ	grave Ware	W		f x	x	x		1,9	2,0	0,4
12.02.2019	Kontingen Planum	1		1 Zi	Fragment, stark bestoßen, Scherben			W	Dachdeckung	mg x	x	x		3,4	4,4	1,3
Planum	Profil															
1-3																
Belund	Fundtitel	Menge	Fundgruppe	Fundart	Inhalt	Datierung	Ware	Fragment	Nutzung	Magerung	Länge	Breite	Höhe	Wandung	Dm	sonstige Maße
11	10	2								Korn/Grus	org. Mat.	Quarz	sonst.			
Fläche	Abschnitt	1		1 Stg	Fragment, Scherben und innen rötlichbraun, klingend hart, innen sehr feine Drehritzen, außen schwarzgrüne Engobe, geglättet, kaum	MA-NZ	Steingut	W		mg x		x		3,9	3,0	0,5
l	1	1		4 Zi	Fragment, bestoßen, Kante gerade abgestrichen, OFB geglättet, Scherben	NZ-mod		R	Dachdeckung	mg x+	x	x+		4,4	4,9	1,1
Datum	Fundumstände															
12.02.2019	Bef. Sch. unter															
Planum	Profil															
1-3																
Belund	Fundtitel	Menge	Fundgruppe	Fundart	Inhalt	Datierung	Ware	Fragment	Nutzung	Magerung	Länge	Breite	Höhe	Wandung	Dm	sonstige Maße
12	11	1								Korn/Grus	org. Mat.	Quarz	sonst.			
Fläche	Abschnitt	1		3 Me	ann, essig, schwach korrosiert, Geoschichten quadratisch, ein Ende abgerundet, ein Ende ann. dreieckig ausgezogen	NZ-mod			Nagelstift	mg-tg	x	x	x	5,0 max 1,0		Schaft 0,5
Datum	Fundumstände															
12.02.2019	West															
Planum	Profil															
1-3																
Belund	Fundtitel	Menge	Fundgruppe	Fundart	Inhalt	Datierung	Ware	Fragment	Nutzung	Magerung	Länge	Breite	Höhe	Wandung	Dm	sonstige Maße
15	12	2								Korn/Grus	org. Mat.	Quarz	sonst.			
Fläche	Abschnitt	1		4 Zi	Fragment, Scherben rötlichbraunorange, OFB abgestrichen, Kontenrest, US geglättet	NZ-mod		W	Dachdeckung	mg	x	x	x	2,5	4,6	1,4
l	1	1		5 St	Quarz, un bearbeitet, rötlichweiß				kein Abschlag	2,4			2,1	1,4		
Datum	Fundumstände															
12.02.2019	Bef. 15, in Bef. 03															
Planum	Profil															
1-3																

Nivellementliste									
Höhe Bezugspunkt:		87,53	Gefällehöhe:		1,25	Datum:		12.02.2019	Z:
Lfd. Nr.	Nivellement		Bemerkungen:	Lfd. Nr.	Nivellement		Wert	Bemerkungen:	Photobereich
	ABL	Wert			ABL	Wert			
001	1,32	87,77	GOK Nord						
002	1,56	87,53	GOK Süd						
003	2,00	87,09	Pl.1 Süd						
004	1,93	87,16	Pl.1 / Bef. 07 Mitte						
005	1,70	87,39	Pl.1 / Bef. 18 Nord / Mitte						
006	1,90	87,19	Bef. 06 OK						
007	2,42	86,67	Bef. 06 B-Pr. UK						
008	2,32	86,77	Bef. 06 UK						
008	2,13	86,96	Bef. 06 Wendung OK						
008	1,92	87,17	Bef. 08 OK						
009	2,18	86,91	Bef. 08 B-Pr. UK						
010	1,92	87,17	Bef. 09 OK						
011	2,10	86,99	Bef. 09 B-Pr. UK						
012	1,90	87,19	Bef. 10 OK						
013	2,08	87,01	Bef. 10 B-Pr. UK						
014	2,00	87,09	Bef. 11 OK						
015	2,21	86,88	Bef. 11 B-Pr. UK						
016	1,95	87,14	Bef. 12 OK						
017	2,32	86,77	Bef. 12 B-Pr. UK						
018	2,01	86,77	Bef. 13 OK						
019	2,32	86,77	Bef. 13 B-Pr. UK						
020	2,00	87,09	Bef. 14 OK						
021	2,24	86,85	Bef. 14 B-Pr. UK						
022	1,99	87,10	Bef. 15 OK						
023	2,23	86,86	Bef. 15 B-Pr. UK						
024	1,89	87,20	Bef. 16 OK						
025	2,10	86,99	Bef. 16 B-Pr. UK						
026	2,13	86,96	Bef. 19 OK						

Logemessung				Datum	13.02.2019
Messpunkt	Hochwert	Rechtswert	UTM	Beschreibung	
Fläche SW	49.930710	8.479020		Eckpunkt Schnitt Fläche	
Fläche NW	49.930870	8.478810	32U4625975531047	Eckpunkt Schnitt Fläche	
Fläche SO	49.931020	8.479260	32U4626553109483	Eckpunkt Schnitt Fläche	
Fläche NO	49.931060	8.479270	32U4626275531096	Eckpunkt Schnitt Fläche	
Fläche W	49.930860	8.478810	32U4625945531072	Pflock	



Groß Gerau – Bau- und Betriebshof am Nordring

Voruntersuchung - NFG 72/2019 / EV 2019/43

Tagebuch

Datum:	07.02.2019	Grabungsleitung:	Pia Rudolf M.A.
Wetter:	bedeckt, Regen, ab 14.30 sonnig	Mitarbeiter:	
Fahrt:	Offenbach – Groß Gerau - Offenbach	AZ vor Ort:	07.30 - 16.30 (-0,5 / 8,5)
Besuch:	Hr. Vollhardt	Tag vor Ort:	1

Arbeiten:

- Ablaufbesprechung Hr. Ruprecht, Übergabe Torschlüssel, Einweisung Räumlichkeiten
- Abstecken Abtragsbereich
- Übersichtsfotos
- Abtrag Fl. 1, West; Begleitung, Markierung Verdachtsbereiche
- Fotodokumentation Abtrag, Übersicht, Stand

Bemerkung:

- Eintreffen Bagger 8.30 Uhr. Gerät für archäologische Arbeit eher ungeeignet (Kubota U35 30/2); nach Absprache mit Hr. Vollhardt, Fr. Schad-Walther für morgen Tausch vereinbart.

Groß Gerau – Bau- und Betriebshof am Nordring

Voruntersuchung - NFG 72/2019 / EV 2019/43

Tagebuch

Datum:	08.02.2019	Grabungsleitung:	Pia Rudolf M.A.
Wetter:	bedeckt	Mitarbeiter:	
Fahrt:	Offenbach – Groß Gerau - Offenbach	AZ vor Ort:	09.00 - 16.00 (-0,5 / 6,5)
Besuch:	Fr. Schad-Walther	Tag vor Ort:	2

Arbeiten:

- Umsetzen Abraum, Abtragsmiete am Vortag zu nah an Fläche gesetzt.
- Farbmarkierung Abtragsbereich
- Abtrag Fl. 1, Ost; Begleitung, Markierung Verdachtsbereiche
- Fotodokumentation Abtrag, Übersicht, Stand

Bemerkung:

- Eintreffen Bagger 09.00 Uhr gemäß Absprache (TW 130); Abtrag verbessert, nicht optimal.
- Planum muss manuell nachgereinigt werden. Mit Fr. Schad-Walther Hinzuziehung Grabungshelfer vereinbart.
- Abbruch Abtrag bei 36m (Auflage 40m) Länge; Container Bauhof verhindert das Drehen des Baggers, Abtransport eher schwierig. Fläche dafür auf 6m Breite erweitert.
- Abtragsende; Abtransport Bagger

Groß Gerau – Bau- und Betriebshof am Nordring
Voruntersuchung - NFG 72/2019 / EV 2019/43

Tagebuch

Datum:	11.02.2019	Grabungsleitung:	Pia Rudolf M.A.
Wetter:	bedeckt bis sonnig, Frost	Mitarbeiter:	O. Kronberg
Fahrt:	Offenbach – Groß Gerau - Offenbach	AZ vor Ort:	08.30 - 17.30 (-0,5 / 8,5)
Besuch:	Fr. Schad-Walther, Begleitung, Hr. Klausmann (LfD Da)		09.00 - 17.30 (-0,5 / 8,0)
		Tag vor Ort:	3

Arbeiten:

- manuelle Reinigung Planum Sohle (0-20m)
- Befundansprache
- Fotodokumentation Planumsabschnitt Übersicht, Befunde Planum

Bemerkung:

- Im Bereich Erstellung Schalung, Großteil Fläche abgedeckt
- Besprechung Hr. Klausmann Arbeitsfortlauf

Groß Gerau – Bau- und Betriebshof am Nordring
Voruntersuchung - NFG 72/2019 / EV 2019/43

Tagebuch

Datum:	12.02.2019	Grabungsleitung:	Pia Rudolf M.A.
Wetter:	bedeckt bis sonnig, Frost	Mitarbeiter:	O. Kronberg, J. Ritter
Fahrt:	Offenbach – Groß Gerau - Offenbach	AZ vor Ort:	08.00 - 17.00 (-0,5 / 8,5 / OK, PR)
Besuch:			09.00 - 17.00 (-0,5 / 7,5 / JR)
		Tag vor Ort:	4

Arbeiten:

- manuelle Reinigung Planum Sohle (20-36m)
- Befundansprache
- Anlage Befundsnitte
- Fotodokumentation Planumsabschnitt Übersicht, Befunde Planum, Befundprofile
- Vermessung

Bemerkung:

Groß Gerau – Bau- und Betriebshof am Nording
Voruntersuchung - NFG 72/2019 / EV 2019/43

Tagebuch

Datum: 13.02.2017

Wetter: sonnig

Fahrt: Offenbach – Groß Gerau - Offenbach

Besuch:

Grabungsleitung: Pia Rudolf M.A.

Mitarbeiter:

AZ vor Ort: 08.30 - 14.00 (-0,0 / 5,5)

Tag vor Ort: 6

Arbeiten:

- Flächenskizze
- Profilaufnahme (manuelle Reinigung Teilbereiche, Fotodokumentation, Stratigraphiebeschreibung)
- Beräumung Fläche

Bemerkung:

- Abgabe Schlüssel bei Betriebshofmitarbeitern
- Telefonische Info über Abschluss Fr. Schad-Walther

Landesamt für Denkmalpflege Hessen Schloss Biebrich 65203 Wiesbaden

Concluterra
Wissenschaftliche Dienstleistungen
Pia Rudolf M.A.
Birkenlohrstr. 42

63069 Offenbach

Aktenzeichen

Bearbeiter/in	Daniela Fleschner
Durchwahl	(0611) 6906-113
Fax	(0611) 6906-137
E-Mail	Daniela.Fleschner@lfd-hessen.de
Ihr Zeichen	
Ihre Nachricht	
Datum	22.01.2019

NFG 72/2019

Ihr Antrag auf Erteilung einer Nachforschungsgenehmigung für eine **archäologische Untersuchung (Voruntersuchung)** in Groß-Gerau – Bauhof **unter der Leitung von Pia Rudolf M.A.**

Sehr geehrte Frau Rudolf,

aufgrund Ihres Antrages vom 17.01.2019 erteile ich Ihnen die

Nachforschungsgenehmigung

für das o. g. Vorhaben. Rechtsgrundlage der Genehmigung ist § 22 des Hessischen Denkmalschutzgesetzes (HDSchG) vom 28.11.2016 (GVBl. 2016, S. 211 ff).

Es gelten gem. § 36 Abs. 2 HVwVfG, § 9 Abs. 2 HDSchG folgende **Nebenbestimmungen:**

1) Die Genehmigung erlischt, wenn nicht innerhalb eines Jahres nach ihrer Erteilung mit der Ausführung begonnen oder die Ausführung länger als ein Jahr unterbrochen worden ist (§ 36 Abs. 2 Nr. 1 HVwVfG).

2) Die Genehmigung gilt unter folgenden Bedingungen (§ 36 Abs. 2 Nr. 2 HVwVfG):

a) Die archäologische Untersuchung ist nach Maßgabe der hessischen Grabungsdokumentationsrichtlinien (Stand 01.08.2017, abrufbar unter: https://lfd.hessen.de/sites/lfd.hessen.de/files/content-downloads/2017-8_GrabRichtlinie%20Arch.pdf) durchzuführen.